

BETRIEBSSPORT VERBAND HAMBURG

◆ Partner für Sport, Fitness und Gesundheit



**KICKER-
TURNIER
400
TEILNEHMER
SEITE 14**

AKTUELL:

ERGEBNISSE
DES BSV-
VERBANDS-
TAGES 2014

SPORTLICH:

HANDBALL-
MIXED-TURNIER
„SOZIALE
INKLUSION“

GESUND:

VERTRIEBSCHEF
DER DAK-
GESUNDHEIT
IM INTERVIEW

B2RUN[®] Hamburg



3. Juli 2014, 19:30 Uhr

6,0 Kilometer

Zieleinlauf in die Imtech Arena

WIR BEWEGEN FIRMEN.

B2RUN START

- HAMBURG
- BREMEN
- HANNOVER
- DORTMUND
- DÜSSELDORF
- FRANKFURT
- NÜRNBERG
- KARLSRUHE
- STUTTGART
- MÜNCHEN
- BERLIN FINALE

Jetzt anmelden!
www.b2run.de

Deutsche Firmenlaufmeisterschaft



Seite 05



Seite 09



Seite 24



Titel

MITMACHEN

Wer interessante Artikel aus dem Betriebssport in Hamburg und/oder Fotos (in hoher Auflösung als jpg-Datei separat und nicht in Word-Text eingebaut) liefern kann, sende diese bitte an: info@bsv-hamburg.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist: **22. Juli 2014**
Änderungen behält sich die Redaktion vor.

FOTOS

In dieser Ausgabe wirkten mit:

- Felix Eckardt (*Titelfoto, Seite 14*)
- IN FORM (*Seite 9*)
- Thomas Metelmann (*Seiten 4, 6, 7*)
- Stefan Seidel (*Seite 5*)
- Michele Breitenstein (*Seite 12*)
- Hartmut Sickart (*Seite 27*)

IMPRESSUM

Sport im Betrieb
Offizielles Organ des Betriebssportverbandes Hamburg e.V.
Herausgeber:
Betriebssportverband Hamburg e.V.
Präsident: Bernd Meyer
Vizepräsident: Erwin Rixen

Schriftleitung & Redaktion:
Ulrich Lengwenat-Hahnemann

Geschäftsstelle:
Betriebssportzentrum
„Claus-Günther Bauermeister“
Wendenstraße 120, 20537 HH
Telefon: 040-23 37 77/78
Telefax: 040-23 37 11
info@bsv-hamburg.de
www.bsv-hamburg.de

Bankverbindung:
Deutsche Bank
IBAN DE05 2007 0000 0016 0960 00
BIC DEUTDE33XXX

Redaktion & Anzeigenkoordination:
BSV Hamburg e.V.
Ulrich Lengwenat-Hahnemann
Wendenstraße 120, 20537 HH
Telefon: 040-23 37 77/78

Gestaltung:
Jana Backhaus
Kreisstraße 15, 22607 HH
backhaus@janer-project.de

Druck & Verarbeitung:
Simplify Medienproduktion GmbH
Hans-Henny-Jahn-Weg 17
22085 HH
Telefon: 040/66 907 80 11
klaritsch@simplify-medienproduktion.de

Bei der Veröffentlichung von Zuschriften, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, übernimmt die Schriftleitung lediglich pressegesetzliche Verantwortung.

AKTUELL

- Empfang**
BSV Jahresempfang 04
- Symposium**
Betriebliche Gesundheitsförderung:
„Betriebssport – eine Chance für Unternehmen“ 05
- BSV**
Verbandstag bei ERGO 06
- Ausstellung**
Der Fotokreis Hamburg veranstaltet Wettbewerb 08
- Geburt**
Moritz ist da! 09
- Messe**
Der BSV Hamburg auf der INTERNORGA 09
- SLV**
Ehrungen und Verabschiedung 11
- Ehrung**
Langjähriges Engagement wird belohnt 11
- Verabschiedung**
30-jährige ehrenamtliche Tätigkeit –
Eine Ära ist zu Ende! 11
- Verleihung**
SportMerkur Sonderpreis 12

SPORTLICH

- Schwimmen**
61. Hamburger Meisterschaften 13
- Tischkicker**
3. Inoffizielle Hamburger IT-Kicker-Meisterschaft 14
- Kegeln**
Spannende Endkämpfe im Kegeln 16
- Curling**
Die neue Trendsportart aus Schweden 17
- Faustball**
Faustballsaison erfolgreich abgeschlossen 18
- Handball**
Handball-Mixed-Turnier 20
- Fußball**
Pokalendspiel Kleinfeld
BSG Polizei 72 erneut erfolgreich 22
- Tischtennis**
Spannende Spiele beim Tischtennis 24
- Leichtathletik**
Katharina & Jon Paul siegen mit neuen BSV-Rekorden 26
Katharina Josenhans sorgt für eine Sensation 27

GESUND

- Gesundheitstipp**
Bewegte Pausen mit dem Minitrampolin 28
- Interview**
Oliver Stief, Vertriebschef der DAK-Gesundheit 29

INFORMATIV

- Recht**
Ab 2014 sind neue „Spendenformulare“ zwingend! 30
- Veranstaltungskalender** 31
- Kontakte auf einen Blick** 32

BSV Jahresempfang

EMPFANG] Der Einladung des BSV Hamburg e.V. zum Jahresempfang am 03.02.2014 folgten zahlreiche geladene Spartenvorsitzende und deren Partner, die Mitglieder des Ehrenrats sowie die des Berufungsausschusses.

Als Ehrengäste begrüßte Bernd Meyer den Präsidenten des DBSV, Herrn Uwe Tronnier, den langjährigen Freund und Steuerexperten, Herrn Günter Quast, den Tennistrainer Andreas Meier-Siem, den Vorsitzenden des Tennis VA Tim Sebagge und seinen Stellvertreter Rüdiger Jablonski.

Da Uwe Tronnier am Abend noch seinen Rückflug erreichen musste, wurde der geplante Ablauf entsprechend angepasst, sodass im Anschluss an die Begrüßung der Gäste durch Bernd Meyer Uwe Tronnier das Wort an die Anwesenden richtete. In seinem Beitrag ging er u.a. auf die Bedeutung der Arbeit der Ehrenamtlichen sowie die Zukunft des Betriebssports und des betrieblichen Gesundheitsmanagements ein. Ein Höhepunkt seiner Ausführungen war die Ehrung der folgenden BSVler mit der Silbernen Ehrennadel des DBSV: Helga Fülischer (Sportreferentin), Erwin Rixen (Vizepräsident), Klaus Wabner (Referent für Finanzen), Detlef Smarsly (Sportreferent), Alfred Holdhoff (Referent für Sonderaufgaben) und Günter Quast (Steuerexperte). In diesem Zusammenhang blieb nicht unerwähnt, dass Ingo Aurin bereits vor nicht allzu langer Zeit die Goldene Ehrennadel des DBSV verliehen bekommen hatte. Mit dieser außerordentlichen Auszeichnung bedankte er sich im Namen des DBSV für die langjährige und unermüdete ehrenamtliche Tätigkeit im und für den BSV. Jeder in seinem speziellen Aufgabenbereich leistet hier Außergewöhnliches.

Bevor Uwe Tronnier sich verabschiedete, verwies er noch auf das am folgenden Wochenende angesetzte Bundesliga-Fußballspiel des HSV: Hertha BSV Berlin, wobei er jedoch keinen Tipp abgab. Leider ging dieses Spiel für den HSV mit einer Niederlage zu Ende.

Bevor Bernd Meyer nun auf das vergangene Jahr zurückblickte, eröffnete er für alle Gäste das wieder außerordentlich schmackhafte Buffet. An dieser Stelle geht ein besonderes Dankeschön an das Betriebssport-Casino, namentlich Karsten Marsch.

In dem darauf folgenden Rückblick ging Bernd Meyer auf die verschiedenen Highlights des vergangenen Jahres ein, wobei er betonte, dass der klassische Betriebssport das Herzstück des



Erwin Rixen und Uwe Tronnier (v.l.)

BSV Hamburg ist. Jedoch wies er auch darauf hin, dass das betriebliche Gesundheitsmanagement in und für die Mitgliedsunternehmen weiterhin an Bedeutung gewinnen und seinen Stellenwert finden wird. Diese beiden Komponenten (klassischer Betriebssport und betriebliche Gesundheitsförderung) in Einklang zu bringen und den Mitarbeitern in kleinen und mittelständischen Unternehmen ihren Sport zu ermöglichen, ist deshalb Bestandteil der Dekaden-Strategie des Hamburger Senats. Bei Federführung durch die Handelskammer Hamburg hat der BSV



Günter Quast und Uwe Tronnier (v.l.)

Hamburg den Auftrag erhalten, mit weiteren Partnern für dessen Umsetzung zu sorgen. Als herausragende Veranstaltungen



Bernd Meyer, Andreas Meier-Siem, Tim Sebagge, Ulrich Lengwenat-Hahnmann (v.l.n.r.)



Klaus Wabner und Uwe Tronnier (v.l.)



Detlef Smarsly und Uwe Tronnier (v.l.)



Alfred Holdhoff und Uwe Tronnier (v.l.)



Bernd Meyer, Sieglinde Hagendorf, Dieter Breuer und Ulrich Lengwenat-Hahnmann (v.l.n.r.)

gen des BSV Hamburg seien erwähnt: ECSG 2013 in Prag mit nahezu 3.000 Startern/innen aus Deutschland und einer ebenso starken Delegation aus Hamburg (650 Sportler/-innen), der 3. Fachkongress Betriebliche Zukunft in Motion im CCH, Tennis for free mit Michael Stich, das erstmals ausgetragene Unified Radrennen im Rahmen der City Nord-Sportwoche und der Azubi-Tag in den Räumen der Tennishalle in der Wendenstraße.

Ein besonderes Dankeschön sprach er dem Geschäftsführer des BSV, Herrn Ulrich Lengwenat-Hahnmann, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle aus. Weiterhin bedankte Bernd Meyer sich bei dem Berufungsausschuss und dem Ehrenrat, die dem Verband jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Aber auch Bernd Meyer als Präsident des BSV Hamburg kommt an diesem Abend nicht ohne Ehrungen aus. Mit der Goldenen Ehrennadel des BSV wurde Dieter Breuer (Berufsausschuss und BSG Ethicon) gebührend ausgezeichnet. Die Silberne Ehrennadel verlieh er Frau Sieglinde Hagendorf (BSG Deutsche Bank), die den BSV ebenfalls im Berufsausschuss unterstützt. Weiterhin erhielten Andreas Meier-Siem (Tennistrainer) und Tim Sebagge (Tennis VA) die Silberne Ehrennadel des BSV Hamburg. Nach dem Rückblick und den

durchgeführten Ehrungen ließ Bernd Meyer seinen Blick in die Zukunft schweifen. Für das Jahr 2014 ist geplant, mögliche Energiesparmaßnahmen mit Unterstützung des Kooperationspartners E.ON Hanse im Bereich der Solar- und Lichttechnik (LED) unter Berücksichtigung noch bestehender Förderungen aus denördertöpfen des Bundes für die Geschäftsstelle und die dazugehörigen Anlagen zu prüfen.

Die bereits seit einiger Zeit durch Phorms geplante Sportanlage wird errichtet und möglicherweise durch eine Zweifeld-Halle ergänzt.

Die im Jahr 2013 erfolgreich durchgeführten (Sport-)veranstaltungen, wie z.B. City Nord-Sportwoche, Tennis for free, der Azubi-Tag und der Fachkongress im CCH, werden auch im Jahr 2014 ihren festen Termin im Veranstaltungskalender finden.

Aus personeller Sicht wird die Geschäftsstelle ab 1. Februar 2014 durch Frau Thon verstärkt, wobei jedoch diese befristete Einstellung in der Geschäftsstelle durch den Eintritt in die Elternzeit von Frau Iversen begründet ist. Die allen noch gut in Erinnerung gebliebene Melanie Gutzeit kehrt im Februar 2014 aus ihrer Elternzeit zurück und wird dann die Geschäftsstelle wieder tatkräftig unterstützen.

(Liane Finner)

1. Symposium des DBSV für Betriebliche Gesundheitsförderung: „Betriebssport – eine Chance für Unternehmen“

SYMPOSIUM] Der Deutsche Betriebssportverband e.V. veranstaltete am 15. März 2014 gemeinsam mit dem Landessportbund Berlin e.V. und dem Betriebssportverband Berlin e.V. das 1. Symposium aus dem Bereich „Betriebliche Gesundheitsförderung“.

„Betriebssport – eine Chance für Unternehmen“ so hieß das Thema der Veranstaltung. Hierbei konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Unternehmen, Behörden, Verbänden und Betriebssportgemeinschaften Wissenswertes erfahren und gemeinsam diskutieren.

Gerade der Betriebssport ist durch seine Nähe zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dabei ein gefragter Ansprechpartner, wenn es um „Gesundheitsfördernde Bewegungsangebote“ im Betrieb geht.

Prof. Michael Braumann (Universität Hamburg) referierte über „Demographie – Betriebssport im Unternehmen“. Die positive Wirkung von Sport und Bewegung aus sportmedizinischer Sicht als präventiver Einsatz gegen verschiedene Krankheits-

bilder wurde den Teilnehmern verdeutlicht. Der Betriebssport, gut vernetzt und vertraut mit den Bedingungen der Firma, wird als Anbieter besser akzeptiert als Fremdleistungserbringer. Unter der Fragestellung „Was kann der Betriebssportverein leisten?“ wurden weitere verschiedene Themen wie: Gesundheitssport im Unternehmen, Erfolgreiches Netzwerken im Betriebssport, Steuerrechtliche Aspekte und AUF Leben (Aktiv Und Fit) behandelt und diskutiert.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass der Betriebssport ein vorteilhaftes Alleinstellungsmerkmal hat und die Arbeitgeber den Verein im eigenen Arbeitsumfeld schätzen, da ein attraktives gesundheitsorientiertes und bezahlbares Bewegungsangebot ein Maßstab für die Attraktivität des Arbeitsplatzes ist.

(WBSV)



Jürgen Linke, Ulrich Lengwenat-Hahnmann, Melanie Gutzeit und Günter Quast (v.l.n.r.)

Verbandstag bei ERGO

BSV] Zu dem alle zwei Jahre auszurichtenden ordentlichen Verbandstag des BSV Hamburg e.V. wurde in die Räumlichkeiten der ERGO Versicherung in der City Nord eingeladen. Wieder sind zahlreiche Vertreter der Mitglieds-BSGen dieser Einladung gefolgt, um über Satzungsänderungen und

Wahlen abzustimmen. Die Ergebnisse der Ehrungen, Anträge und Wahlen sind in der Aufstellung zusammengefasst und bieten einen ersten Überblick über die wichtigsten Themen des Verbandstags.

(Liane Finne)



Das Wichtigste auf einen Blick

- 49 anwesende BSGen mit 165 Stimmen

Ehrungen

- **Sportlerin des Jahres:** Brigitte Meinert, HASPA, Sportschießen
- **Sportler des Jahres:** Daniel-Patrick Jürgensen, Lufthansa SV, Segeln
- **Herren-Mannschaft:** Edeka, Bowling
- **Frauen-Mannschaft:** Holsten Brauerei, Handball
- **Mixed-Mannschaft:** APL, Golf
- **Silberne Ehrennadel:** Rolf Müller (Kassenprüfer)
- **Goldene Ehrennadel:** Bernd Meyer (Präsident)

Anträge

Änderung der Satzung

- § 14: Präsidium
- § 15: Vergütung für Verbandstätigkeit
- § 17: Berufungsausschuss
- § 18: Ehrenrat

Die Änderungen der Satzung wurden einstimmig angenommen. Die geänderte Satzung finden Sie auf unserer Homepage und SERVICE, Downloads.

Die Entlastung des Präsidiums wurde mit vier Gegenstimmen angenommen.

Die präsentierten Haushaltsvoranschläge für 2014 und 2015 werden einstimmig angenommen.

Wahlen

Vizepräsident: Erwin Rixen – Wiederwahl mit sechs Gegenstimmen

Referent für Finanzen: Klaus Wabner – einstimmige Wiederwahl

Sportreferent: Detlev Smarsly – einstimmige Wahl für zwei Jahre

Sportreferentin: Helga Fülcher – einstimmige Wiederwahl

Sportreferent: Torsten Strube – einstimmige Wahl

Ehrenrat – als Blockwahl durchgeführt – einstimmige Wiederwahl

Kassenprüfer: Heinz-Wilhelm Bartels – einstimmige Wiederwahl

Ersatzkassenprüfer: Hans Heuer und Jörg Markgraf – einstimmige Wiederwahl

Das detaillierte Protokoll des Verbandstages vom 31.03.2014 wird in einem der nächsten Verbandsmitteilungen (VM) veröffentlicht.



Bernd Meyer und Alfred Christoffers (v.l.)



Ehrung der Frauen-Mannschaft Holsten Brauerei, Handball



Ehrung der Mixed-Mannschaft APL, Golf



Sportler des Jahre 2013: Daniel-Patrick Jürgensen, Lufthansa SV, Segeln



Ehrung Herren-Mannschaft Bowling, Edeka (Stellvertretend die Ehefrauen)



Ulrich Lengwenat-Hahnemann (r.) und Rolf Müller



Senator Michael Neumann bei den Grußworten

89-jährige Sportlerin des Jahres 2013 sagt Danke

DANKE] Ich muß Ihnen heute einfach noch einmal sagen, liebe Sportkameradinnen und -kameraden, wie sehr ich mich über die Ehrung gefreut habe – auch dass mein Mann erwähnt wurde, der sehr viel für die Sparte Sportschießen der HASPA getan hat. Manch einer wird vielleicht denken, die (Alte) ist nicht ganz normal, in diesem doch reichlich hohen Alter diesen Sport überhaupt noch auszuüben. Es ist nicht allein für mich die Bestätigung, dass ich dazu noch in der Lage bin.

Wichtig ist für mich einfach auch, daß ich auf diese Weise mit jungen Menschen zusammen komme. So kann ich noch ein wenig den Anschluss an die Zeit halten, die man in unserem Alter mitunter schon nicht mehr versteht.

Natürlich kostet es mich heute weitaus mehr Kraft und Energie, mich abends noch zum Training aufzumachen, und doch überwinde ich mich ab und zu, von Blankenese nach Wandsbek zum Training zu fahren.

Auch den einen oder anderen Wettkampf versuche ich mitzumachen. Wenn man erst die Erkenntnis verarbeitet hat, daß man mit 89 nicht mehr die Ergebnisse bringen kann wie mit 39, dann macht es auch wieder ein wenig Freude, dabei sein zu können. Nochmals meinen herzlichen Dank, dass Ihre Wahl auf mich gefallen ist.

Ich wünsche dem BSV eine weiterhin positive Entwicklung und verbleibe mit sportlichen Grüßen Ihre (zwar betagte aber glückliche Sportlerin des Jahres 2013)

(Brigitte Meinert)



Sportlerin des Jahres 2013 (Sportschießen) Brigitte Meinert

Der Fotokreis Hamburg veranstaltet Wettbewerb



1. Platz Farbe, Ralf Mittermüller „Erbsen auf ½ sieben“



1. Platz Schwarz-Weiß, Nina Markgraf „Entdecker“



1. Platz Projektion, Peter Ludwig „Heuballen“

AUSSTELLUNG „Erbsen auf ½ sieben“, ein Mosaik in Schwarz-Weiß und runde Heuballen: Diese drei besonderen Fotografien schnitten beim 43. Wettbewerb des Fotokreises Hamburg, einem Zusammenschluss mehrerer Betriebssport-Fotogruppen, im Frühjahr am besten ab. Das Thema lautete diesmal: „Eine runde Sache“. Die Wettbewerbsbeiträge in der Kategorie „Papier“ waren von Ende März bis Anfang Mai in der BSV-Geschäftsstelle

ausgestellt worden. Aus insgesamt 160 Einsendungen wählte eine Jury aus professionellen Fotografen die drei Siegerbilder aus. In der Kategorie „Papier – Farbe“ gewann Ralf Mittermüller vom Bahnsozialwerk Altona mit seinem Bild „Erbsen auf ½ sieben“ – eine außergewöhnliche Aufnahme von vier Erbsen. Den ersten Platz in der Kategorie „Papier – Schwarz-Weiß“ belegte Nina Markgraf, Spartenleiterin der Hapag-Lloyd-

Fotogruppe. Ihr Beitrag „Entdecker“ zeigt das berühmte Windrosenmosaik vor dem Monument der Entdecker in Lissabon. Im Bereich „Projektion“ wurde Peter Ludwig von der Gruppe Sezession Hamburger Lichtbildner mit seinem Bild „Heuballen“. In diesem Jahr wurde zudem erstmals ein Sonderpreis verliehen: Dieser ging an Lukas Klucken, Mitglied der Hapag-Lloyd-Fotogruppe, für seinen Beitrag „Dicke Freundschaft“. Die Preise wurden am

29. März in der Geschäftsstelle des BSV überreicht. Dabei präsentierte sich auch die Hapag-Lloyd-Fotogruppe mit einer Beamershow zum Thema „Maritime Impressionen“.

Zu dem Fotokreis gehören die Fotogruppen vom BSW Altona, von Hein Gas, Hapag-Lloyd sowie „die blende“ und Einzelleisender der Sezession Hamburger Lichtbildner. Ausrichter des Wettbewerbs war in diesem Jahr Hapag-Lloyd. Im kommenden Jahr veranstaltet die BSW-Fotogruppe den Wettbewerb. Dann lautet das Thema: „Friedhöfe“. Weitere interessierte Fotogruppen sind herzlich willkommen. Ansprechpartnerin Nina Markgraf, Telefon: 040-3001 2456

(BSG Hapag-Lloyd, Sparte Foto)



Sonderpreis der Jury, Lukas Klucken „Dicke Freundschaft“



2. Platz Projektion, Sönke Timmermann „Schlagschatten“



2. Platz Farbe, Sönke Timmermann „Tuba“



3. Platz Projektion, Johannes Wittener „Kreisverkehr“



3. Platz Farbe, Manfred Wolf „Seifenblasen“

Moritz ist da!

GEBURT Pünktlich zum Verbandstag am 31. März 2014 brachte unsere Geschäftsstellenmitarbeiterin Antje Iversen ihren Sohn auf die Welt. Der BSV gratuliert den stolzen Eltern Antje und Karsten Iversen und wünscht ihnen einen guten Start ins Familienglück.

(Die Redaktion)

Moritz Iversen
Geb. Datum: 31. März 2014

Größe: 51,5 cm

Gewicht: 2.740 g

Zeit: 8.32 Uhr



Der BSV Hamburg auf der INTERNORGA

MESSE Vom 14. bis 19.03. präsentierte sich das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) mit seiner Initiative IN FORM auf Europas größter Messe für Außer-Haus-Verpflegung, der INTERNORGA in Hamburg. Im Fokus dieses Messeauftritts stand der aktuelle IN FORM Schwerpunkt „IN FORM im Job“ mit den Kernthemen Ernährung und Bewegung als Teil der betrieblichen Gesundheitsförderung.

Eine wichtige Orientierung hierbei geben die bundesweit einheitlichen Qualitätsstandards, die im Rahmen der Initiative IN FORM von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) entwickelt wurden.

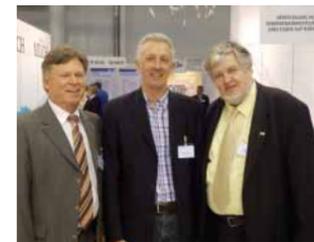
In Halle A1 am Stand 501 erfahren Messegäste mehr über Speisepläne, Essenszeiten, Zubereitung, Hygiene und aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse. Sie erwartet eine appetitliche,

lebensfrohe „Genusswelt“ zum Informieren, Verkosten, Diskutieren und Mitmachen.

Fachleute des BMEL, der DGE, der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO), der Verbraucherzentrale Hamburg, der Vernetzungsstellen Schulverpflegung Norddeutschlands und des Betriebsverbandes Hamburg e.V. stehen Interessierten für Beratungsgespräche zur Verfügung

und geben konkrete Tipps, wie sich eine ausgewogene Gemeinschaftsverpflegung im Alltag realisieren lässt und welche einfachen Bewegungsmaßnahmen bereits die Betriebliche Gesundheitsförderung unterstützen. Denn viele Unternehmen haben erkannt, dass die Gesundheit eine wichtige Ressource darstellt und Prävention sich rechnet.

(Auszug aus <http://weltjournal.de/tag/betriebsport/>)



Fotoeindrücke von der INTERNORGA in Hamburg



Der BVMW Die Stimme des Mittelstands.

Als wichtigster Mittelstandsverband vertritt der BVMW machtvoll die Interessen der mehr als drei Millionen Klein- und Mittelbetriebe in Deutschland. Der Mittelstand muss mit einer Stimme sprechen, um gehört zu werden. Denn der Unternehmer als Einzelkämpfer hat keine Chance mehr, gefragt sind Vernetzung und ganzheitliches Denken.

Der BVMW Die Netzwerker.

Impulsgeber und Katalysator

Heute sind die Anforderungen an mittelständische Unternehmen so komplex geworden, dass sie diese im Alleingang kaum mehr bewältigen können. In wesentlich kürzerer Zeit müssen deutlich mehr und umfangreichere Prozesse bewältigt werden, bei höherer Qualität und mit geringeren materiellen und persönlichen Ressourcen. Die Lösung wird zunehmend in vernetztem Wirken und Wissen bestehen. Als Impulsgeber und Katalysator bietet Ihnen der BVMW durch seine Repräsentanten vor Ort Neuorientierungen und konkrete Hilfestellungen für die Geschäftsentwicklung.

Wesentliche Tätigkeitsfelder sind:

- Gestaltung aktiver Netzwerke für die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch
- Informationen und Impulse zu strategischen Themen und Aufgaben
- Kooperation und Partnerschaft mit Verbänden, Hochschulen und Konzernen

Sie möchten mehr über die Vorteile und Möglichkeiten einer aktiven Zusammenarbeit in der Metropolregion Hamburg wissen? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Ihre Ansprechpartner:

Roland Lüdemann
Leiter Kreisverband
roland.luedemann@bvmw.de



Ludger Müller
Leiter Kreisverband
ludger.mueller@bvmw.de



www.hamburg.bvmw.de

Stärken Sie den BVMW durch Ihre Mitgliedschaft.

Ehrungen und Verabschiedung

SLV Maren Siopiros, BSG Signal Iduna, wurde die Silberne Ehrennadel des BSV verliehen. Sie ist seit 2001 Spartenleiterin und die Seele der Sparte Tennis der BSG Signal Iduna.

Ihr privates Leben stellt sie oft in den Hintergrund, um auf der Tennisanlage von Signal Iduna präsent zu sein. Hier haben auch andere BSGen eine neue sportliche Heimat gefunden.

Ihre freundliche und fröhliche Art tragen dazu bei, dass alle Spieler, auch die Gäste, sich auf der Tennisanlage wohlfühlen.

Darüber hinaus nimmt Sie noch aktiv an den Punktspielen teil und hat mit der Damenmannschaft schon diverse Hamburger Mannschaftsmeisterschaften gewonnen.

Verabschiedung Karl-Heinz Haake

Er schied aus persönlichen Gründen zum 04.02.2014 aus dem Tennisausschuss aus, in dem er seit dem 16.11.2006 mitarbeitete. Er war Verantwortlicher bei der Ausführung des Tennisturniers anlässlich der ECSG 2011 in Hamburg. Dank seines großen Einsatzes konnte das Turnier zu

aller Zufriedenheit durchgeführt werden. Als Anerkennung für seine Verdienste um den Betriebs-sport erhielt er am 07.02.2012 die silberne Ehrennadel. Sportreferentin Helga Fülischer dankte Karl-Heinz Haake im Namen des Präsidiums für seinen Einsatz und überreichte ihm ein Präsent.

Goldene Ehrennadel für Ralph Wilmans

05.07.1974 Gründung der Sparte Tennis in der BSG OTTO | 28.07.1982 stellv. Sprecher des VA-Ausschusses | 02.03.1990 Sprecher des VA-Ausschusses bis



Karl-Heinz Haake, Maren Siopiros und Ralph Wilmans (v.l.n.r.)

09.06.10 | 02.04.1996 stellv. Tennisobmann | 19.06.2001 Verleihung der Silbernen Ehrennadel | 23.03.2004 Verleihung der Silbernen Ehrennadel des DBSV. Seit dem 06.02.2006 Vorsitzender der Sparte Tennis.

(Tennisausschuss)

Langjähriges Engagement wird belohnt

EHRUNG Auf der letzten Spartenleiterversammlung Fußball ehrte der Ausschuss wieder Spartenleiter bzw. Fußball-Teamchefs für ihr langjähriges Engagement für den Betriebs-sport Fußball. Ohne diese Personen würde keine Fußballmannschaft am Montagabend mit 11 bzw. 6 Spielern auf das Spielfeld laufen. Man muss

schon leidenschaftlich seinen Fußball lieben, um dieses Amt auszuführen. Da ist man Tröster, Motivator, Lenker für die Mannschaft, eben Mädchen für alles. Dazu muss man sich dann noch mit dem Verband, sprich mit uns, herumschlagen. Danke an alle Spartenleiter Fußball.

(Die Redaktion)



Marc Schulz, BSG NDR (Mitte) mit Helga Fülischer und Milton Kichniaw

30-jährige ehrenamtliche Tätigkeit – Eine Ära ist zu Ende!

VERABSCHIEDUNG Auf der Spartenleitungs-Versammlung am 26.03.2014 wurde Jürgen Nibbe nach über 30-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit im Spielausschuss verabschiedet. Seine zahlreichen Verdienste für die Sparte Tischtennis wurden von unserem BSV-Geschäftsführer Ulrich Lengwennat-Hahnemann und von Dieter Reinharz – als ehemaliger Vorsitzender des Spielausschusses und langjähriger Wegbegleiter –

noch einmal besonders gewürdigt. Für den Spielausschuss blickte Jürgen Gerhard auf die vielen Jahre einer erfolgreichen Zusammenarbeit zurück, und er ließ zahlreiche Aktivitäten von Jürgen Nibbe noch einmal Revue passieren. Präsidiumsmitglied und Sportreferent Detlev Smarsly überreichte ein Abschiedsgeschenk.

(Spielausschuss Tischtennis und Präsidium)



Jürgen Nibbe und sein Nachfolger Jürgen Gerhard (v.l.n.r.)

BETRIEBSPORT
VERBAND HAMBURG



◆ Partner für Sport, Fitness und Gesundheit

Tag des Betriebssports

Am Sonntag,
dem 31. August 2014
von 11 bis 16 Uhr

Auf den Sportanlagen des
Lufthansa-Sportvereins
Borsteler Chaussee 330,
22453 Hamburg

- ➔ Viele Sportarten präsentieren sich und machen Mitmachangebote
- ➔ Niedrigschwellige Angebote wie Boule/Petanque oder Teppich-Curling
- ➔ Parkplätze vorhanden
- ➔ Buslinie 23, 214 bis Spreenende, 5 Minuten Fußweg

 **Lufthansa**
Sportverein Hamburg e.V.

SportMerkur Sonderpreis geht an KRAVAG und R+V Hamburg

VERLEIHUNG Bereits in seiner Begrüßung zur 9. Hamburger Sportgala stellte der Präses der Handelskammer Hamburg Fritz Horst Melsheimer die Bedeutung des Betriebssports sowohl für die Firmen als auch für die Mitarbeiter/-innen heraus. Der Betriebssport ist mittlerweile in vielen Unternehmen ein fester Bestandteil des betrieblichen Gesundheitsmanagements geworden. Sowohl der klassische Betriebssport mit Wettkämpfen und Punktspielbetrieb als auch das betriebliche Gesundheitsmanagement mit Sportangeboten, wie z.B. Herz-Kreislauf-Training, Rückengymnastik oder die verschiedenen Ausrichtungen des Yoga, sind Bestandteil der vielfältigen Säulen, die ein nachhaltiges Unternehmen ausmachen.

Dieses zeichnet auch den diesjährigen Gewinner des Sonderpreises Betriebssport aus. Die KRAVAG / R+V Hamburg überzeugte die Jury mit ihrem in sich geschlossenen Konzept von BGM, Betriebssport und Nachhaltigkeit. So stellt sie ihren Mitarbeitern kostenlos Fahrräder zur Verfügung, die bei gutem Wetter sehr gern für einen kurzen Abstecher in die Hamburger City oder an die Außenalster genutzt werden. Weiterhin hat die KRAVAG (ein Unternehmen der R+V Versicherungsgruppe) ein großzügiges Fitnessstudio mit verschiedenen Cardio-Geräten, z.B. Laufbänder und Rudergeräten, eingerichtet. Egal welches Wetter über Hamburg angesagt ist, die Mitarbeiter der KRAVAG-Versicherungen können sportlich aktiv werden. Das die KRAVAG-Versicherungen ein sportliches Unternehmen ist, beweist das Verhältnis von Anzahl der Beschäftigten und Mitglieder in der BSG. So sind von ihren insgesamt 550



Dr. Jan Zeibig, Michele Breitenstein, Bernd-Michael Melcher und Joachim-Georg Hoog

Beschäftigten 250 Mitarbeiter/-innen in der BSG gemeldet.

Den SportMerkur Sonderpreis für Betriebssport nahm Dr. Jan Zeibig (Abteilungsleiter bei der KRAVAG) mit Stolz entgegen.

Der SportMerkur Sonderpreis Sportförderung ging an das international agierende Unternehmen Dole Fresh Fruit Europe. Sie konnte die Jury durch ihre Unterstützung für den Rudersport, insbesondere den Ruder 8er und mit dem eindeutigen Bekenntnis zum Standort Hamburg überzeugen.

Bei den Wahlen zum Sportler bzw. zur Sportlerin des Jahres sowie der Mannschaft des Jahres dominierte der Hamburger Sport-Verein. Zur Sportlerin des Jahres wurde Laura Ludwig (Beachvolleyball), Sportler des Jahres: Domagoj Duvnjak (HSV Handball) und zur Mannschaft des Jahres der HSV Handball gewählt.

Mit dem Ehrenpreis 2013 wurde Hermann Rieger (langjähriger Physiotherapeut und die gute Seele der (Profi-)Fußballer vom HSV) in Abwesenheit geehrt. Leider verstarb Hermann Rieger am Tag nach der Vergabe dieser Auszeichnung an den Folgen seiner Krebserkrankung.

(Liane Finnern)

61. Hamburger Meisterschaften: Jüngste Teilnehmerin 7 Jahre, älteste 79 Jahre alt

SCHWIMMEN Immer am Anfang des neuen Jahres, wenn der Termin für die Hamburger Betriebssportmeisterschaften im Schwimmen bekannt gegeben wird, bricht in unserer Schwimmsparte Hektik aus. Da werden noch schnell Startsprung und Wende geübt, es wird versucht, die optimale Wasserlage zu finden, um evtl. doch noch ein paar Sekunden schneller zu sein.

In diesem Jahr fanden die Meisterschaften am 30.03. im Schwimmbad Elbgaustraße statt. Bei traditionell schönem Wetter fanden wir uns mit neun weiteren BSGen pünktlich im Schwimmbad ein.

In der Halle herrschte eine lockere, fröhliche Atmosphäre, und besonders die Kinder, die bei diesem Wettkampf immer dabei sind, konnten es kaum erwarten, endlich losschwimmen zu können.

Der Wettkampf lebt besonders von der Vielzahl der verschiedenen Teilnehmer. Die jüngste Teilnehmerin war 7 Jahre und der älteste Teilnehmer war 79 Jahre alt. In den einzelnen Wettbewerben wurden zum Teil sehr gute Zeiten erzielt, auch bei den Kindern gab es erstaunliche Ergebnisse.

Höhepunkte zwischen den Wettbewerben war die Verleihung der Urkunden, die von

Andreas Quade sowie dem Sportreferenten Detlev Smarsly vorgenommen wurde.

Da die einzelnen Starts sehr zügig durchgeführt wurden, endete die Veranstaltung pünktlich um 16.30 Uhr.

Die Mannschaft von ERGO Sports belegte den 1. Platz, den 2. und 3. Platz erkämpften sich die Mannschaften von der Commerzbank und dem Post SV Bergedorf.

Aber ich denke, am Ende haben alle gewonnen, denn es hat allen wirklich sehr viel Spaß gemacht.

Zum Schluss möchte ich mich bei Andreas und den Organisatoren für die reibungslose Durchführung der Veranstaltung bedanken. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

(Andreas Quade)



3. Inoffizielle Hamburger IT-Kicker-Meisterschaft

TISCHKICKER] Am 17. Januar 2014 war es wieder soweit: In den Büroräumen der Firma Silpion IT-Solutions GmbH am Brandshofer Deich trafen wie bereits in den beiden Jahren zuvor wieder die besten Kicker-Spieler der Hamburger IT- und Medienbranche aufeinander, um den inoffiziellen Meistertitel auszuspielen.

Insgesamt 400 Teilnehmer verteilt auf 64 Teams nahmen an der größten Kicker-Veranstaltung der Geschichte Hamburgs teil. An 24 Tischen spielten die Teams von 15 Uhr bis spät in die Nacht die einzelnen Platzierungen aus. Als Sieger ging in den frühen Morgenstunden des 18. Januars letztendlich die Mannschaft der Firma edict egaming GmbH um die mehrfache Weltmeisterin Sandra Ranff hervor. Über Platz

zwei freute sich Team I von HBT Hamburger Berater Team GmbH. Den dritten Platz belegte ebenfalls mit ihrem Team I die Sohomint GmbH.

Sandra Ranff war nicht die einzige prominente Teilnehmerin des Turniers. Ebenfalls an den von Kivent, Adler & Kirsch GbR bereitgestellten Tischen waren auch Knuth Strecker, Kapitän der deutschen Tischfußball-Nationalmannschaft und Mitbetreiber des Kixx (größtes Tischfußballzentrum weltweit) sowie diverse weitere Bundes- und Hamburger Erstligaspieler vertreten.

Auch im kommenden Jahr darf sich die Hamburger IT-Szene wieder auf die Inoffizielle Hamburger IT-Kicker-Meisterschaft freuen. Die vierte Auflage des Turniers wird am 16. Januar 2015 in den bekannten Räum-



lichkeiten der Silpion IT-Solutions GmbH stattfinden und richtet sich wie immer an die Firmen der Hamburger IT- und Medienbranche sowie die IT-Abteilungen aller anderen Hamburger Unternehmen. Die im Rahmen des

diesjährigen Turniers gesammelten Spenden in Höhe von 416 Euro werden von Silpion verdoppelt und an die Stiftung Hamburger Tafel e.V. gespendet.

(Alexander von Rothkirch und Patrick Postel)



Siegermannschaft



Kurzfristige Sportversicherung für Tagesveranstaltung

Planen Sie eine Veranstaltung mit Außenwirkung? Wollen Sie die Attraktivität und die Kameradschaft ihrer Betriebssportgemeinschaft nach außen z.B. mit einem „Jedermann-Lauf“ demonstrieren? Möchten Sie mit der Durchführung eines Wettkampfes „Betriebssportler contra Arbeitskollegen/-innen“ neue Mitglieder für ihre Betriebssportgruppe gewinnen? Oder mit einem Vergleichswettkampf zwischen Betriebssportlern und Breitensportlern ihre Spielstärke und ihr Können unter Beweis stellen?

Wenn sie eine dieser Fragen mit „Ja“ beantworten, ist eine „kurzfristige Sportversicherung“ für ihre Betriebssportgemeinschaft unbedingt erforderlich. Mit dem Informationsblatt „Auf die Plätze los ...“, fertig aber nur mit Sportversicherung“ informiert HDI auf

unserer Homepage (<http://www.bsv-hamburg.de/versicherung.html>) über die Inhalte dieser wichtigen Zusatzversicherung. Für einen Einmalbeitrag von lediglich 35,- € (inkl. 19 % Versicherungssteuer) besteht eine zusätzliche Unfallversicherung für alle Teilnehmer sowie eine Veranstalter-Haftpflichtversicherung für ihre Tagesveranstaltung.

Einfach das Anmeldeformular ausfüllen und an HDI weiterreichen und den Tagesbeitrag vor Veranstaltungsbeginn überweisen und es besteht automatisch Versicherungsschutz. Das Informationsblatt in Zusammenhang mit der Anmeldung und dem Zahlungsbeleg dienen gleichzeitig als Versicherungsnachweis gegenüber Behörden, Sportstättenbetreibern, etc.

Weitere Informationen erhalten sie auf unserer Homepage oder bei den Mitarbeitern unserer Geschäftsstelle.

HDI-Gerling Sportversicherung – Neues Angebot für Motorsportler

Motorsportler (Biker, Kart-Fahrer, etc.) und Luftsportler genießen nur einen eingeschränkten Versicherungsschutz in der Sportversicherung (keinen Unfallschutz während des Ausübens des Sportes). Ab sofort besteht die Möglichkeit, einen Tarif inkl. erweitertem Unfallschutz während des Fahrens* abzuschließen. Für einen Jahresbeitrag von 16,80 € einschließlich 19 % Versicherungssteuer je Mitglied besteht folgender Unfallschutz.

Tarifgruppe 7 „R“
 Invalidität: 90.000 €
 max. Leistung: 180.000 €
 im Todesfall: min. 10.000 €

Heilkosten: 2.500 €
 Bergungskosten: 10.000 €
 Krankenhaus-Tagegeld 15 €

* jedoch ohne Teilnahme an lizenzpflichtigen Wettbewerben zur Erzielung von Höchstgeschwindigkeiten

Alle Leistungen in den anderen Versicherungsarten entsprechen der Tarifgruppe Fünf. Dieses neue Angebot gilt bereits für die bevorstehende Saison und für vollständige Sportlergruppen der entsprechenden Sportarten ihrer BSG.

Bei Interesse wenden sie sich einfach an die BSV-Geschäftsstelle.



Sie haben Fragen?
 Dann rufen Sie gleich an:

HDI Generalvertretung

Klaus-Dieter Klimpel
 Spezialagentur für Betriebssportler
 Kampmoortwiete 14
 22117 Hamburg
 Telefon 040 71401014
 Telefax 040 71401015
 Mobil 0172 2402409

klaus-dieter.klimpel@hdi.de
www.hdi.de/klaus_dieter_klimpel

Mit uns geraten Sie nicht ins Abseits.
 Wir bieten Fußballern und Vereinen umfassenden Schutz in allen Bereichen.



Spannende Endkämpfe im Kegeln

KEGELN] Nach drei Vorläufen fand am 15. Februar 2014 der Endlauf in der Hamburger Kegelhalle in Barmbek statt. Es waren – wie erwartet – teilwei-

se spannende Endkämpfe. Viele Zuschauer unterstützten die Keglerinnen und Kegler bis zum Schluss, somit war für eine gute Stimmung gesorgt.

Begrüßen konnten wir auch die Sportreferentin Helga Fülischer, die mit großem Interesse an unserer Veranstaltung teilnahm.

Folgende Siegerinnen und Sieger konnten von uns geehrt werden: Herzlichen Glückwunsch und Gut Holz!

(Spielausschuss)

Damen			
1	Krongaard, Sylvia	Lufthansa SV	1763
2	Bandow, Manuela	Commerzbank	1751
3	Umbach, Angela	Hochbahn	1727

Seniorinnen			
1	Hassner, Monika	Deutsche Bank	1761
2	Knuth, Elke	HSK	1741
3	van Remmen, Karin	SV Rapid	1739

Herren			
1	Krohn, Thorsten	Deutsche Bank	1805
2	Rabe, Wilfried	Deutsche Bank	1800
3	Nissen, Arne	Hochbahn	1795

Senioren A			
1	Ströbl, Hans-Joachim	Commerzbank	1781
2	Münzel, Peter	Deutsche Bank	1778
3	Singer, Wolfgang	SV Rapid	1771

Senioren B			
1	Schlörke, Karl-Heinz	Hochbahn	1811
2	Fürstenberg, Bernd	Vattenfall	1763
3	Tesche, Detlef	Vattenfall	1759

Senioren C			
1	Mengel, Wolfgang	Lufthansa SV	1787
2	Schulze, Horst-Michael	BSW	1774
3	Niebuhr, Günther	Postamt 13	1748



Teppichcurling – Die neue Trendsportart aus Schweden

CURLING] Mal wieder Lust auf Bewegung? – Teppichcurling ist eine aus Skandinavien stammende Sportart, die für Jung und Alt gleichermaßen geeignet ist. Sie führt uns nicht aufs Glatteis, sondern auf den grünen Teppich. Teppichcurling fordert den Ehrgeiz des Einzelkämpfers ebenso heraus wie den Teamgeist im Mannschaftssport. Und es macht richtig Spaß!

Das Einzige, was Sie fürs Teppichcurling brauchen, ist Lust auf Bewegung. Die Sportart selbst ist kinderleicht. Unsere Freunde des Sports treffen sich nicht, um Weltmeister zu werden, unser Ehrgeiz bleibt auf dem Teppich. Wir wollen einfach unser Wohlbefinden stärken, das Miteinander fördern und etwas Schwung in unseren Alltag brin-

gen. Dieser internationale Sport bewegt einfach alle und tut allen gut, – Jugendlichen, Berufstätigen und Senioren. Machen Sie mit – wo auch immer!

Und so einfach ist es: Der bis zu 14 Meter lange und 2,8 Meter breite Teppich wird auf einer planen Fläche ausgerollt. Dann werden die Curls aufgestellt, und schon geht's los. Ziel ist es, mit dem eigenen Curl die weißen Kreise mit unterschiedlicher Punktzahl am Ende des Teppichs zu treffen. Doch Vorsicht: Die Teams spielen abwechselnd. Ein gut platzierter erster Wurf kann schnell von der gegnerischen Mannschaft ins Aus befördert werden. Der Ehrgeiz ist schnell geweckt, denn nicht körperliche Kraft führt zum Sieg, sondern Geschick, Taktik und Team-

geist. Der bis zu 4,2 Kilogramm schwere Curl gleitet mit etwas Übung leicht und sanft über den Spezialteppich. Körperliche Einschränkungen oder mangelnde Fitness spielen übrigens gar keine Rolle, denn sogar im Rollstuhl kann man curlen. Zwei Spieler sollten es mindestens sein, bis zu acht pro Spiel sind optimal, um das Erlebnis eines Wettkampfs aufkommen zu lassen.

Die Begeisterung beim Curlen steckt an. Sowohl der Bewegungsablauf als auch die Regeln sind rasch erlernt, und neben sportlicher Betätigung bringt Teppichcurling vor allem eins: Spaß!

Teppichcurling – die ideale Kombination aus geistiger und körperlicher Fitness. Viele gute

Gründe sprechen dafür, dass Sie Teppichcurling mal ausprobieren sollten.

Wir beraten Sie gern!

Die Hilfswerk-Siedlung GmbH ist der exklusive Vertriebspartner der Teppichcurlinganlagen in Deutschland. Wir bieten drei verschiedene Setvarianten an, die sich in der Länge des Teppichs und in der Schwere der Curls (Spielsteine) unterscheiden. Für Informationen zum Kauf und zur Anmietung der Teppichcurlinganlagen in Deutschland steht Ihnen Frau Kirchner gern über teppichcurling@hws-berlin.de oder unter 030-816 003 460 zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch: www.teppichcurling.de



Das Siegerfoto

Teppichcurling
von **unicurl®**

Teppichcurling ist:

- ein Teamsport
- gut geeignet für Turniere, Feiern, Freizeitsportler, Vereine
- Taktik, Geschick und Teamgeist sind entscheidend
- ähnlich wie Eisstockschießen
- einfache und verständliche Regeln
- sehr kommunikativ
- geeignet für alle Altersklassen
- der ganze Körper wird trainiert
- macht Spaß!

Sie möchten mehr zum Kauf oder zur Anmietung der Teppichcurlinganlagen erfahren?

Weitere Informationen erhalten Sie von Elisa Kirchner

Telefon: 030-816 00 3460
teppichcurling@hws-berlin.de
www.teppichcurling.de

Wir freuen uns auf Sie!

Hilfswerk-Siedlung GmbH
Evangelisches
Wohnungsunternehmen
in Berlin

Anlage auch über den BSV leihbar!

Melanie Gutzeit
Betriebssportverband
Hamburg e.V.
Tel.: 040 – 23 85 79 62

Faustballsaison erfolgreich abgeschlossen

FAUSTBALL Wie im Vorjahr haben wir wieder sowohl bei den Herren wie auch Senioren eine „Ganzjahressaison“ von Mai bis April ausgespielt. Es hat sich gut bewährt, die Spiele konnten ohne größere Problem durchgezogen werden. Außerdem finden noch Trainingsabende der Vereine statt.

Sporthalle Lohkamp

Wie in den Vorjahren waren die Mannschaften von Allianz, Beiersdorf, Feuerwehr und Iduna dabei. Pro Spielabend waren jeweils drei Mannschaften mit Hin- und Rückspielen beteiligt, eine Mannschaft war spielfrei.

Die Abschlusstabelle hat folgendes Bild:

Platz	Mannschaft	Spiele	Ball Differenz	Punkte
1	Feuerwehr	45	128	62
2	Allianz	45	146	58
3	Iduna	45	18	40
4	Beiersdorf	45	-200	18

Es sah diesmal beinahe nach einer Sensation aus, bis vor dem vorletzten Spielabend lieferten sich Allianz und Feuerwehr ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Dann legte Feuerwehr doch noch einen Schlussspurt ein und konnte – im Vergleich zu den früheren Jahren – mit einem knappen Vier-Punkte-Vorsprung die Meisterschaft für sich entscheiden! Damit ist FEUERWEHR wieder Hamburger Faustballmeister Herren im Betriebssport! Herzlichen Glückwunsch.

Am 7. April 2013 stand zum Saisonabschluss der Pokal auf dem Programm. Feuerwehr war der Pokalverteidiger. Diesmal war die Entscheidung schon früh gefallen. Feuerwehr gewann alle

Spiele deutlich. Wie bei der Meisterschaft kam die Allianz – mit nur einer Niederlage gegen Feuerwehr auf den zweiten Platz. Iduna und Beiersdorf belegten Platz 3 und 4. Damit stand der Pokalsieger 2013 wieder mit der Feuerwehr fest. Herzlichen Glückwunsch.

Nach diesem gelungenen Abschluss trafen wir uns zum „sozialen Abend“ im Restaurant Schweinske. Einmal im Monat treffen sich die Spieler in verschiedenen Restaurants in Eidelstedt bei guten Essen und Gesprächen. Hierdurch wird der gute Kontakt weiter vertieft.

ERGO-Sporthalle

Auch hier in der Seniorenrunde standen vier Mannschaften – Allianz, Beiersdorf, ERGOsports und Iduna im Wettstreit. Gespielt wurde einmal im Monat. Die Spiele konnten problemlos durchgezogen werden.

Die Abschlusstabelle sieht wie folgt aus:

Platz	Mannschaft	Spiele	Ball Differenz	Punkte
1	Allianz	33	187	58
2	Iduna	33	0	28
3	Beiersdorf	33	-51	24
4	Ergo Sports	33	-117	22

Allianz dominierte hier wie in den Vorjahren, spannend war der Kampf um die übrigen Plätze. Es ging im Laufe der Saison hin und her. Am Ende hatte die Iduna die besten Karten und erreichte knapp Platz zwei. Aber es waren spannende Spiele. Damit wurde die ALLIANZ Hamburger Faustballmeister Senioren im Betriebssport! Herzlichen Glückwunsch.

Auch hier stand der letzte Spieltag am 2. April 2013 im Zeichen des Pokals. Schon nach wenigen Spielen war auch hier deutlich, dass die Allianz ihre Spiele wie-

der deutlich siegreich gestalten konnte. Enge Ergebnisse gab es bei den anderen Mannschaften, hier konnte schließlich die Iduna mit zwei Siegen den zweiten Platz vor Beiersdorf und ERGOsports belegen. Damit ist der Pokalsieger Allianz. Auch dazu herzlichen Glückwunsch!

Hallenturnier SG Osdorf

Am 22.03.2014 wurde das von der VSG Osdorf organisierte Faustballtraditionsturnier ausgespielt. Nach den guten Erfahrungen des letzten Jahres fand das Turnier wieder in der schönen Halle „Knabeweg“ in Osdorf statt. Der Pokalverteidiger VSG Osdorf und fünf weitere Teams waren zum Pokalturnier angetreten. Im Eröffnungsspiel kämpfte Pokalverteidiger VSG Osdorf gegen den Gross Flottbeker SV. Zur Überraschung gewannen die Osdorfer gegen den Turnier-Favoriten. Im zweiten Spiel siegte die BSG Spielgemeinschaft Beiersdorf/Allianz gegen den AMTV Rahlstedt. In den darauf folgenden Spielen gingen alle Spieler immer wieder

Im Namen der gastgebenden VSG Osdorf dankte Jens Pemöller allen Teilnehmern für den tollen Ablauf des Turniers und die tollen Spiele. Neuer Pokalgewinner ist die BSG Spielgemeinschaft Beiersdorf/Allianz, die ohne Niederlage und mit nur einem Remis gegen VSG Osdorf den Wanderpokal gewann. Die VSG Osdorf wurde Zweiter mit drei Siegen und zwei Remis. Mit einem guten Gefühl verließen am Ende der Turniertages alle Teilnehmer das Lokal und hoffen, 2015 wieder so einen guten Tag zu erleben.

Faustball ist ein spannender Mannschaftssport, fördert die Gemeinschaft, stärkt die Konzentration und hält jung. Kommen Sie zu uns und testen Sie die Sportart Faustball. Neben gutem Sport erfahren Sie auch gute Gemeinschaft. Wir freuen uns schon jetzt auf neue Faustballer und das 14. Turnier am 28.03.2015 wieder in der Sporthalle am Knabeweg. (Auszug aus dem Bericht von Jens Pemöller)

Ausblick auf die neue Saison

Weiterhin steht uns für die Sommersaison die Kleinfeldhalle in der Schule Lohkamp am Montag zur Verfügung. Die Spiele werden am 13.05.2014 beginnen. Die Spiele in der ERGOsports-Halle beginnen am 08.05.2014.

Hoffen wir, dass alle in der kleinen Faustballgemeinde gesund bleiben und wir unseren schönen Sport noch lange betreiben können. Viel Spaß in der neuen Saison. Ein persönlicher Nachsatz. Leider kann ich durch eine Knieoperation seit längerem nicht am Spielbetrieb teilnehmen.

Hoffe aber, in der zweiten Hälfte des Jahres wieder dabei sein zu können. Natürlich begleite ich den Spielbetrieb von Ferne.

(Günter Andrae)



Meister Senioren und Pokalsieger Allianz



Ehrung: Meister Senioren Allianz/ Alwin Habeck durch Günter Andrae



Pokalteilnehmer Lohkamp



Pokalübergabe an Heiko Challie/ Feuerwehr durch Günter Andrae

Pokale für Sieger und Besiegte



...denn Gewinner und Verlierer gibt's in jeder Sportart!

Pokale • Plaketten • Abzeichen • Wimpel • Plakate
Urkunden • Becher • Jubiläumsgeschenke
Zinnartikel • Ehrenpreise • Gravuren

Sportpreis Büttner

Hamburger Str. 152 • 22083 Hamburg
Tel. 040 / 298 30 75-77 • Fax 040 / 29 50 08

„Soziale Inklusion“ – lautete das Motto des diesjährigen Handball-Mixed-Turniers der Allianz/Com/Haspa/HSHN

HANDBALL Ziel des Handball-Mixed-Turnier vom 01.02.2014 war es, die Mannschaft von Freiwurf Hamburg, die aus Menschen mit und ohne geistigem Handicap besteht, erfolgreich und langfristig beim Handball-Mixed-Turnier zu integrieren. Dieses Vorhaben gelang dank einer phänomenalen Einstellung und einem großartigen Turnier aller beteiligten Mannschaften und wurde somit ein voller Erfolg.

Die Mannschaft von Freiwurf Hamburg wurde der gefeierte Sieger der Herzen, der Turniersieg ging an das Veranstalterteam der Allianz/Com/Haspa/HSHN BSG.

Der besondere Reiz für die Teilnehmer am Handball-Mixed-Turnier bestand in einem anderen Aspekt, nämlich in der Konstellation der Mannschaftskader. Die wie der Turniername schon verrät, nur gemixt aus Männern und Frauen bestehen durfte. Für zusätzliche Spannung und jede Menge Spaß sorgte dabei die Regelung, dass durch Frauen erzielte Tore doppelt gezählt wurden, wodurch die Frauen zu wahren Goalgettern avancierten.

Neben dem Veranstalterteam gehörten zu den teilnehmenden Betriebssportgemeinschaften der ERGOsports, Holsten, Jungheinrich und Vattenfall/Otto/NDR auch die Handballmannschaft von Freiwurf Hamburg. Für alle Beteiligten war die Teilnahme von Freiwurf Hamburg etwas ganz Besonderes und das Highlight des Turniers.

Bereits vor Turnierbeginn wurde das Motto „Soziale Inklusion“ tatkräftig umgesetzt. Als aufgrund krankheits- und arbeitsbedingter Absagen kurzfristig zwei Teams ausfielen, konnten dank der Kaderstärke von Freiwurf Hamburg die jeweiligen Teams mit Spielern und Spielerinnen von Freiwurf Hamburg aufgestockt werden. Die Aufstockung der Teams durch Spieler/innen von Freiwurf Hamburg brachte den zusätzlich positiven Effekt von mehr Einsatzzeiten für Freiwurf Hamburg mit sich, wodurch das Turniermotto noch intensiver von allen Beteiligten forciert wurde.

Nun zum Sportlichen: Das diesjährige Handball Mixed Turnier wurde, nach einer tollen Eröffnungsrede durch die Organisa-

toren, pünktlich mit nun 5 statt geplanten 6 Mannschaften angepfiffen. Die Spielzeit betrug pro Spiel jeweils einmal 15 Minuten. Gespielt wurde nach Tabellenform, also einmal jeder gegen jeden. Wer am Ende seiner absolvierten Spiele die meisten Punkte auf seinem Punktekonto gesammelt hat, gewann das Turnier. Ab dem ersten Spiel war sofort gute Stimmung in der Halle. Die mitgereisten Fans feuerten ihre Mannschaften leidenschaftlich an. Alle Spiele waren echte Hingucker. Das bei diesem Turnier der Spaß im Vordergrund stand, war nicht zu übersehen. Trotzdem wurde auf dem Platz, hart aber fair, um jeden Ball gefightet. Es kristallisierte sich früh heraus welche Taktik die Teams verfolgten. Nämlich die Taktik möglichst viele Frauen Tore zu werfen, da diese bekanntlich doppelt zählten. So wurde bei dem einen oder anderen Tempogegenstoß von einem Mann noch einmal quer auf eine Frau gespielt, damit diese das doppelte Tor werfen konnte. Auch die Taktik die Frauen aus der eigenen Mannschaft die Freiwürfe ausführen zu lassen, entpuppte sich als lukrativ. Die Frauen Tore wurden von allen lautstark be-

jubelt. Aber so richtig laut wurde es in der Halle immer dann, wenn Freiwurf Hamburg spielte oder Tore warf. Den Support den die Spieler/innen von Freiwurf Hamburg bei ihren Spielen genießen konnten, zeigt einmal mehr ihre gelungene Integration beim Handball-Mixed-Turnier und untermauert das Turniermotto „Soziale Inklusion“ vehement.

An dieser Stelle möchten wir uns als Veranstalter noch einmal bei allen Beteiligten für dieses phänomenale, einzigartige Turnier herzlich Bedanken.

Dass der Turniersieg in einem echten Krimi entschieden wurde, konnte vorher keiner ahnen. In einem echten Endspiel trafen die Mannschaften von der Allianz/Com/Haspa/HSHN und Vattenfall/Otto/NDR gegeneinander an. Für beide Mannschaften war es ihr letztes Spiel und somit die letzte Möglichkeit noch einmal zu punkten. Ein Blick auf die Tabellensituation vor dem Spiel zeigte auf, dass die Betriebssportgemeinschaft Vattenfall/Otto/NDR mit einem Sieg und einem Tor vor der Veranstaltermannschaft von der

Allianz/Com/Haspa/HSHN lagen. Das hieß: für die Allianz/Com/Haspa/HSHN, sie musste mit mindestens zwei Toren Unterschied gewinnen. So manch einer in der Halle hat sich zu diesem Zeitpunkt bestimmt gedacht: „Na wenn da mal nicht die Frauentorregelung zum Zug kommt.“ Und so kam es dann auch, in buchstäblich letzter Sekunde bei einem Spielstand von 11:11 bekam die Mannschaft der Allianz/Com/Haspa/HSHN noch einen berechtigten Freiwurf zugesprochen. Die Spannung in der Halle stieg noch einmal merklich an, doch der Freiwurf wurde souverän von einer der Allianz/Com/Haspa/HSHN Frauen verwandelt und bescherte so der Allianz/Com/Haspa/HSHN mit einem Endergebnis von 13:11 den Titel als diesjähriger Handball-Mixed-Turniersieger.

Nach den Spielen folgte natürlich die langersehnte Siegerehrung, zu der sich alle teilnehmenden Mannschaften auf dem Platz einfanden. Nach einer kurzen Ansprache und Dankrede durch die Organisatoren wurden zuerst

die beiden exzellenten Schiedsrichter für ihre tolle Leistung geehrt.



Wer jetzt dachte die Mannschaften seien an der Reihe, der irrte gewaltig. Der nun zu verleihende Sonderpreis ging unter riesigem Jubel an die Betreuerin von Freiwurf Hamburg für ihr tolles Engagement während des gesamten Turniers.

Nun endlich waren die Mannschaften an der Reihe für ein einzigartiges Handball-Mixed-

Turnier geehrt zu werden. Jede einzelne Mannschaft wurde unter tosendem Applaus der anderen Mannschaften bei ihrem Gang zum Siegerpodest begleitet. Als die Mannschaften von Freiwurf Hamburg ihren Gang zum Podest antraten, kannte die Stimmung in der Halle keine Grenzen mehr.

Wenngleich sich sportlich gesehen nur ein Team als Sieger fühlen durfte, waren sich alle Beteiligten einig, das Turnier war ein voller Erfolg und muss in dieser Form mit der erneuten Teilnahme von Freiwurf Hamburg auch im nächsten Jahr stattfinden. Schließlich möchte man sich zu diesem Superereignis wiedersehen.

Damit dies auch umsetzbar ist, haben die Organisatoren des Handball-Mixed-Turniers, bereits direkt nach Turnierschluss eine Zusammenarbeit mit der Team Betreuerin von Freiwurf Hamburg und den anderen teilnehmenden Mannschaften mündlich vereinbart.

Abschließend gibt es noch zu erwähnen, dass die Mannschaft der Allianz/Com/Haspa/HSHN bestrebt ist, hierbei am Ball zu bleiben und versuchen wird, so oft wie möglich die Trainingszeiten von Freiwurf Hamburg für Freundschaftsspiele zu nutzen.

Für weitere Informationen oder eine mögliche Kontaktaufnahme zu Freiwurf Hamburg setzen sie sich bitte mit dem BSV Handballausschuss in Verbindung oder besuchen im Internet unter <http://www.fwhh.org> die offizielle Homepage von Freiwurf Hamburg. Bereits vor Turnierbeginn wurde das Motto „Soziale Inklusion“ tatkräftig umgesetzt.

Wir freuen uns auf unser nächstes Handballturnier und die Zusammenarbeit mit Freiwurf Hamburg.

P.S.: die Forderung nach sozialer Inklusion ist verwirklicht, wenn jeder Mensch in seiner Individualität von der Gesellschaft akzeptiert wird und die Möglichkeit hat, in vollem Umfang an Ihr teilzuhaben oder teilzunehmen ...

(Michael Dollinger)



Impressionen aus der Sporthalle und die Siegerehrung (rechten beiden Bilder)

HFT schlägt DAK mit 1-0 (0-0) Pokalendspiel Kleinfeld

FUSSBALL Bereits im September 2013 sahen die zahlreichen Zuschauer ein hochklassiges und würdiges Pokalfinale auf dem Kleinfeld an der Beethovenstraße.

Der Staffelleister Hansa Funktaxi und die auch noch im Meisterschaftsendspiel stehenden Krankenkassler der DAK lieferten sich ein taktisch, spielerisch und auch kämpferisch großes Match. Im Meisterschaftshalbfinale hat-

te die DAK die Funke förmlich vom Platz geschossen, um dann allerdings das Finale nach einem packenden Elf-Meterschießen zu verlieren.

Die perfekt auf Konter spielende DAK hatte gute Einschuss-Chancen u.a. in Minute 9, 13 und 25. Die Hansis wehrten sich mit allem was sie hatten und zeigten, dass heute ein anderer Spielverlauf kommen sollte. Kurz vor der Halbzeit die viel-

leicht (mit)spielentscheidende Szene: Wie schon im Meisterschaftsfinale (dort scheiterte man mit allen !! Siebenmetern) kanonierte die DAK einen Foulsiebenmeter neben das HFT-Tor. Der Hansa Aushilfsstorwart ballte die Faust und wusste: das war ganz wichtig!

Half-Time: Die Spannung stieg minütlich und beide Teams zeigten warum sie im Finale standen. Das im Kleinfeld völlig

untypische Endergebnis wurde dann unter riesigem HFT-Jubel in Minute 52 erzielt. Nun kam die DAK nochmals und konnte weiter hoffen als die Hansis kurz vor Schluss einen Siebenmeter ans Gebälk ballerten und die Entscheidung vorzeitig vergaben.

Doch es sollte langem, nach dem Alte-Herren-Pokalsieg 2012 folgte ein weiterer Titel für die BSG Hansa Funktaxi.

(Wolfgang Ruthert)



BSG Polizei 72 erneut erfolgreich bei den Deutschen Hallenbetriebssportmeisterschaften

FUSSBALL Nachdem die Mannschaft der BSG Polizei 72 kurz zuvor ihre 14. Hamburger Hallenmeisterschaft hatte erringen können, machte sich das Team am 28. Februar 2014 auf den Weg nach Hagen/Westfalen, um als Hamburger Vertreter an den 15. Deutschen Hallenmeisterschaften teilzunehmen.

Das personell mit Spielern wie Kevin Franz, Miguel Gimeno-Hinrichs, Felix Schlumbohm und Yannik Lux stark besetzte Team hatte sich vorgenommen, ihren scheidenden Coach Tommy Nossol mit dem 3. Deutschen Hallentitel zu verabschieden.

Am ersten Turniertag konnte das Hamburger Team seine vier Vorrundengegner deutlich distanzieren und den Gruppensieg erringen.

Am nächsten Tag wartete im Achtelfinale die Mannschaft der BSG EDEKA/Holzminden. Durch den 3:0 Erfolg hatten sich die Hamburger für das Viertelfinale qualifiziert.

Hier wartete die BSG Premium-Aerotec Varel. Die Polizisten gingen schnell mit 1:0 in Führung, nutzten dann aber die sich anschließend bietenden Gelegenheiten nicht, um diese Führung auszubauen. Im Gefühl, den Gegner deutlich zu beherrschen, schlichen sich Ungenauigkeiten ein, und wie es beim Fußball so häufig zu beobachten ist, nutzte dies der Gegner, um das Spiel zu drehen und noch mit 2:1 zu gewinnen.



Mannschaft der Polizei

Der Frust im Team der Hamburger war riesengroß, weil es aufgrund der Leistungsfähigkeit durchaus realistisch gewesen wäre, diese Meisterschaft zu gewinnen.

Die Verantwortung dafür, dass das nicht gelang, trägt die Mannschaft aber ganz allein.

Positiver Abschluss war dann jedoch ein 3:2 Sieg im Spiel um den 7. Platz gegen den ewigen Konkurrenten und Titelsammler

BSG Trilux Arnsberg. Deutscher Meister wurde, und damit konnte das Team seinen Titel verteidigen, der SV Fritz Völkel Wuppertal nach einem 6:5 im Neunmeterschießen gegen die SG Stern Kassel.

Anzumerken ist abschließend, dass diese Veranstaltung die am bisher schlechtesten organisierte war. Dies drückte sich dann auch dadurch aus, dass von den 20 teilnehmenden Mannschaften lediglich sieben zur abschließenden Siegerehrung mit gemeinsamen Essen etc. erschienen.

Dem Team der Polizisten ist zu wünschen, dass es 2015 in Göttingen unter dem neuen Coach Hendrick Meyer erfolgreicher abschneiden wird.

(Tommy Nossol)



SPORT VITAL

hält Dich beim Sport vital!

Schleswig-Holsteins beliebtes Fitnessgetränk: Isotonisch, kalorienarm und mit erfrischendem Grapefruit-Zitronengeschmack. Sechs wichtige Vitamine helfen neue Kraft zu tanken.



ISOTONISCH
KALORIENARM
VITAMINREICH

www.wittenseer-quelle.de



Wittenseer
Erfrischtseer



Spannende Spiele beim Tischtennis

TISCHTENNIS „Am 1. und 2. Februar wurden die 63. Tischtennis-Einzelmeisterschaften im Leistungszentrum des HTTV in Hamburg-Niendorf am Sachsenweg 91 ausgetragen, um in 14 Wettbewerben jeweils den Titel des Hamburger Meisters zu ermitteln.

In der Endrunde der Turnierklasse Damen VA kam es im Damendoppel zum erwarteten Endspiel zwischen Jutta Schwarz/Beate Zeyn (beide Zoll) und Sabine Heger (ERGOsports)/Gabi Kochanski (Eurogate). Diese spannende Begegnung konnten Sabine und Gabi für sich entscheiden. Im kleinen Finale überraschten Ulrike Niehus (Vattenfall SV)/Bärbel Scheppele-Müller (Vierk Assekuranz) mit einem Sieg über Marion Grönsfeld/Elke Genrich (beide ZPD Hamburg).

Im 1. Spiel im Einzel unterlag dann Beate ihrer Konkurrentin Sabine klar mit 0:3, und im 2. Spiel konnte sich Jutta ebenfalls mit 3:0 gegen Gabi durchsetzen. Kampflös gewann dann Beate Zeyn (Zoll) den 3. Platz, weil Gabi Kochanski (Eurogate) nicht mehr antrat. Das Endspiel konnte Sabine Heger (ERGOsports) in einem teilweise sehr umkämpften Match gegen Jutta Schwarz (Zoll) für sich entscheiden. Bei den Herren VA (32 Anmeldungen) mussten alle Gruppen im Einzel sowie die Endrunde im Doppel umgeschrieben werden, weil nur 27 Spieler anwesend waren. In der Endrunde im Einzel wurde gekämpft wie nie und so schieden Nico Schild, Holger Witthaus und Michael Janssen schon sehr früh aus. Im kleinen Finale gewann Torsten Gerken (Airbus) gegen Bernd Andersen (Axel Springer). Im Endspiel konnte sich nach einem sehr hochklassigen und spannenden Spitzenduell Hormos Ghanaati (Hochbahn) gegen Richard Gez (Luft-

hansa SV) in 5 Sätzen (12:10, 17:15, 6:11, 11:8 und 11:9) durchsetzen. Im Doppel standen sich im Spiel um Platz 3 Bernd Andersen (Axel Springer)/Volker Porebski (Rot-Gelb Hamburg) und Torsten Gerken (Airbus)/Johannes Röh (Eurogate) gegenüber. Bernd und Volker freuten sich sehr über ihren 3. Platz. Das Finale gewannen Richard Gez/Nico Schild (beide Lufthansa SV) gegen Michael Janssen/Sven Alexander Ptach (beide Deutsche Telekom).

Danach wurde im Mixed noch mit vollem Einsatz weiter gespielt. In der Endrunde kam es zu einigen sehr, sehr knappen Ergebnissen. Das Mixed-Paar Marion Grönsfeld (ZPD Hamburg)/Richard Gez (Lufthansa SV) belegte den 3. Platz. Sabine Heger (ERGOsports) setzte sich mit ihrem Mixed-Partner Sven Alexander Ptach (Deutsche Telekom) gegen Ingrid Reckling/Nico Schild (beide Lufthansa SV) durch. Mit dem Sieg im Mixed holte sich Sabine Heger von ERGOsports den dritten Titel und wurde damit die erfolgreichste Teilnehmerin an den diesjährigen Hamburger Betriebssportmeisterschaften. Herzlichen Glückwunsch! In der Klasse VB setzten sich die Spieler Oliver Goppelt (Blau-Weiß-Rot)/Jens Tonzel (SV Weiß-Blau Allianz) im Spiel um Platz 3 gegen André Traulau/

Dirk Johansen (Deutsche Bundesbank) erfolgreich durch. Sieger wurde das Doppel Gert Groth/Rainer Deppe (Deutsche Bundesbank) gegen Nils Opitz (Rot-Gelb Hamburg)/Pawel Kaczka (Hochbahn). Neben dem Erfolg im Doppel erreichte Oliver Goppelt auch das Endspiel im Einzel. Constantin Busse (Generali) konnte das Endspiel knapp mit 3:2 gegen Oliver Goppelt (Blau-Weiß-Rot) gewinnen. Rainer Deppe (Deutsche Bundesbank) erreichte mit einem Sieg über Thomas Stech (Hochbahn) Platz 3.

Die Klasse VC war sehr spannend. Überraschend konnten sich einige Spieler/innen bis in die Endrunde durchkämpfen, von denen es vorher nicht erwartet wurde. Im Doppel setzten sich folgende Paarungen durch: Im Spiel um Platz drei gewannen Axel Jarchow (Hochbahn)/Helmut Mendl (Lufthansa SV). Das Endspiel entschieden Jürgen Stanke (Hapag-Lloyd)/Michael Faden (Signal Iduna) gegen Wolfgang Dunst (Lufthansa SV)/Volker Tetau (Siemens) für sich. Im Einzelwettbewerb konnte sich Andreas Grotzky (Beiersdorf) im Spiel um Platz 3 gegen Marcus Hoyer (Edeka) durchsetzen, und im Finale bezwang Harry Cepelis (Germanischer Lloyd) seinen Gegner Peter Lüders-Bahlmann (Edeka). In der A-Klasse

konnten Marcel Waterkamp/Marc Simanowski (beide SG DAK-Bitmarck) gegen Christian Radomski/Guido Rönfeldt (beide SV Weiß-Blau Allianz) beim Spiel um Platz 3 gewinnen. In einem reinen „betriebsinternen“ Finale setzten sich André Reckling/Jens Haßlinger gegen Andreas Baisch/Florian Lindberg (alle vier Lufthansa SV) durch. Diese Endspielpartner waren auch im Einzelwettbewerb in der Siegerliste wiederzufinden. Den 3. Platz erkämpfte sich Andreas Baisch (Lufthansa SV) gegen Guido Rönfeldt (SV Weiß-Blau Allianz). In einem sehr spannenden Endspiel hatte André Reckling (Lufthansa SV) knapp mit 4:3 Sätzen gegen Marcel Waterkamp (SG DAK-Bitmarck) die Nase vorn. Das Doppel in der B-Klasse gewannen Tilo Bittner/Michael Stein (beide Blau-Weiß-Rot) vor Klaus Gütschow (Hörmittelberatung)/Detlef Lorenz (Deutsche Telekom) und Stefan Bückert (Generali)/Detlef Neumann (Siemens). In der Finalrunde im Einzel mussten die Partner aus den Doppelpaarungen gegeneinander antreten. Hier behauptete sich Stefan Bückert (Generali) gegen Detlef Neumann (Siemens) im Spiel um Platz 3. Sehr zur Freude von Michael Stein konnte er das Endspiel gegen Tilo Bittner (beide Blau-Weiß-Rot) gewinnen. Auch in der C-Klasse wur-



de um jeden Punkt gekämpft. Im Doppel unterlagen zunächst Lars Ullrich (Basler Versicherung)/Jörg Kügler (Eurogate) dem Paar Seyed Attarchy (Tchibo)/Lothar Harms (SV Rapid), während Mathias Ude/Hans Winchenbach (beide Hamburger Gerichte) das Endspiel gegen Florian Dinauer/Simon Pansart (Germanischer Lloyd) gewannen. Im Einzel lautete die Reihenfolge: 1. Mathias Ude



Die Sieger

(Hamburger Gerichte), 2. Mathias Alsleben (Hamburg Wasser), 3. Daniel Ruhnau (Hochbahn) und 4. Florian Dinauer (Germanischer Lloyd).

Auch die D-Klasse machte es spannend. Im Doppel wurden Christian Schlie/Norbert Sildatke (beide ERGOsports) gegen Antonio Bencic/Farzad Mohazab (beide Rot-Gelb Hamburg) kampflös Dritter. Das Endspiel musste über fünf Sätze gespielt werden bis es zur Entscheidung kam. Schließlich wurde die Begegnung knapp mit 3:2 Sätzen von Lothar Harms (SV Rapid)/Detlef Lorenz (Deutsche Telekom) gegen Gilbert Hammer/



Andreas Hillmer (beide Post SV Bergedorf) gewonnen. Die Platzierung im Einzel: 1.: Boris Born (Beiersdorf), 2.: Christian Schlie (ERGOsports), 3.: Andreas Hillmer, 4.: Gilbert Hammer (beide Post SV Bergedorf)

Die letzten Ergebnisse wurden dann am Sonntag aus der E-Klasse gemeldet. Im Doppel bezwangen Volker Borchmann/Thomas Walter (beide Holsten Brauerei) Farad Mohazab/Wolf Kind (beide Rot-Gelb Hamburg), und im Endspiel gewannen Lothar Harms (SV

Rapid)/Frieder Gröning (ERGOsports) gegen Andreas Schramm/Oliver Blank (beide Jungheinrich). Die Ergebnisse der Endrunde im Einzel lauten: Thomas Walter (Holsten Brauerei) wurde Dritter vor Werner Alpers (ERGOsports). Volker Borchmann (Holsten Brauerei) setzte sich erfolgreich gegen Lothar Harms (SV Rapid) durch und wurde Erster. In der Klasse Sen55 D-E erklärte sich Inga Gerhard kurzfristig bereit, mit Wolfgang Dunst, der keinen Doppelpartner hatte, zu spielen. In einem packenden Finale gewannen Inga Gerhard/Wolfgang Dunst (beide Lufthansa SV) gegen Romana Hnida (Generali)/Peter Gramenz (Axel Springer) und wurden überraschend Erste. Klaus Zenger/Detlef Hahn (beide Siemens) konnten gegen Czeslaw Jochemczyk (Lufthansa SV)/Reiner Spaja (Siemens) das Spiel um Platz 3 für sich entscheiden. Im Einzel belegte Romana Hnida (Generali) den 3. Platz vor Klaus Zenger (Siemens), während Wolfgang Dunst (Lufthansa SV) seinen Kontrahenten Reimer Fischer (Holsten Brauerei) besiegte und sich Platz 1 sicherte.

Bei den Sen55 A-C unterlagen im Doppel Lothar Harms (SV Rapid)/Farzad Mohazab (Rot-Gelb Hamburg) gegen Thomas Stech (Hochbahn)/Volker Stamm (Signal Iduna) im Spiel um Platz drei. Im Finale standen sich dann nur „Hochbahner“ gegenüber: Sieger wurden: Manfred Sievert/Peter Kamischke (beide Hochbahn) vor Bernd Ebell/Martin Hetemann (beide Hochbahn). In den Einzeln kam es zu folgenden Platzierungen: 1. Constantin Busse (Generali), 2. Peter Kamischke (Hochbahn), 3. Thomas Stech (Hochbahn) und 4. Andreas Mnich (Rot-Gelb Hamburg)

Die Senioren ab 65 Jahre (reine Betriebssportler) spielten in zwei Klassen. Bei den Senioren 65 D-

E wurde die Endrunde in einer Gruppe mit drei Doppeln (jeder gegen jeden) gespielt. Über die Platzierungen entschieden die Sätze: Mit 5:3 gewonnenen Sätzen wurden Jürgen Huste/Dieter Röder (Jungheinrich) Sieger vor Dieter Reinharz/Helmut Schruhl/(Baubehörde) mit 5:5 Sätzen. Dritter wurden Wolfgang Schramm (Jungheinrich)/Heinz Schröder (Siemens) mit 3:5 Sätzen. Im Einzel ging es nicht ganz so eng zu. Dieter Röder (Jungheinrich) belegte Platz 4, vor ihm wurde Helmut Franz (BAT Hamburg) Dritter. Das Endspiel gewann Helmut Schruhl (Baubehörde) gegen Wolfgang Schramm (Jungheinrich). Fast sechs Stunden spielten die Senioren 65 A-C ihre Hamburger Meister aus. Auf dem 5. Platz landeten Gerd Jonas (Blau-Weiß-Rot)/Wolfgang Schramm (Jungheinrich), mit einem Sieg mehr konnten Uwe Engelmann/Detlef Jarchow (beide Hochbahn) Platz 4 belegen. Mit einem ausgeglichenen Satzergebnis errangen Alwin Richmann/Burkhard Reckling (beide Lufthansa SV) den 3. Rang. Über den 2. Platz freuten sich Ernst-Adolf Jaeger (Vattenfall SV)/Peter Wilberg (Hamburger Gerichte). Ungeschlagen blieben Ewald Labahn/Peter Gundlach (Jungheinrich) und wurden damit Erster. Gerd Jonas (Blau-Weiß-Rot) konnte Peter Wilberg (Hamburger Gerichte) bezwingen und belegte den 3. Rang. Das entscheidende Spiel um Platz 1 ging an Uwe Engelmann (Hochbahn) gegen Ewald Labahn (Jungheinrich). Die Siegerliste und Fotos können im Internet auf den bekannten Tischtennisseiten eingesehen werden. Zum Schluss möchte ich mich bei allen freiwilligen Helfern herzlich bedanken. Ohne deren ehrenamtlichen Einsatz könnten solche Meisterschaften nicht organisiert und durchgeführt werden.

(Jürgen Gerhard)



Katharina und Jon Paul siegen mit neuen BSV-Rekorden

LEICHTATHLETIK Im Vorjahr mussten die BSV-Meisterschaften im Halbmarathonlauf wegen Schnee- und Eisglätte abgesagt werden und wurden im Juni im Rahmen des Finkenwerder Volkslaufes nachgeholt. Da die Meteorologen den wärmsten Winter seit Beginn der Wetteraufzeichnungen meldeten, stand am letzten Sonntag im März 2014 der Durchführung des Laufes auf dem traditionellen Rundkurs am Hamburger Flughafen nichts im Wege. In diesem Jahr war erstmalig der Lufthansa SV mit Spartenleiter Ralph Behrens, der vor 30 Jahren das Airport Race ins Leben gerufen hatte, für die Organisation verantwortlich, natürlich mit Unterstützung des LA-Ausschusses sowie vieler bewährter Helfer.

220 Läuferinnen und Läufer hatten bedacht, dass am letzten März-Wochenende die Sommerzeit beginnt, um 2.00 Uhr ihre Uhren um eine Stunde vorgestellt und sich rechtzeitig auf den Weg zum Lufthansa-Sportplatz in Groß-Borstel gemacht.

Vor dem Start wurde mit einer Schweigeminute des am 19. März 2014 verstorbenen Karl-Heinz Möller, neunmaliger BSV-Marathonmeister, langjähriger Spartenleiter der SG Haspa, Sportler des Jahres 1985, gedacht. Pünktlich um 9:30 Uhr schickte LA-Vorsitzender Orlo bei anfangs noch bedecktem Himmel, der aber später strahlendem Sonnenschein wich, das Läuferfeld auf den zweimal zurückzulegenden Rundkurs, der überwiegend auf dem Wanderweg parallel zum Flughafenzaun führte. Weiterhin ging es

durch Kleingartengelände und wenig befahrene Straßen. Am Vortag war von fleißigen Helfern die Strecke markiert worden. Nach Ansicht einiger Läufer, die erstmalig am Flughafen die halbe Marathon-Distanz liefen, war bei Km 9 die Kennzeichnung nicht optimal. Abgesichert wurde das Läuferfeld an kritischen Punkten durch unsere dunkelblauen Freunde sowie zahlreiche Streckenposten. Die an den zwei Verpflegungsstellen gereichten Getränke wurden bei angenehmen Frühlingstemperaturen von 14 Grad dankbar entgegengenommen.

Schon frühzeitig setzte sich Jon Paul Hendriksen / Laufwerk, der kurzfristig auf einen Start beim Berliner Halbmarathon verzichtet hatte, von seinen Verfolgern ab. Nach der ersten Runde betrug sein Vorsprung bereits knapp zwei Minuten vor Jean-Pierre de Lannoy / Siemens und Johannes Wittmar / OTTO. In Topform befindet sich zur Zeit Katharina Josenhans / ELBE-Sport e.V. Nach gut zwölf Kilometern eingangs der zweiten verkürzten Runde lag sie



Startaufstellung

bereits deutlich vor Britta Giesen / Laufwerk und Berrin Otto / Laufladen.

Während zahlreiche Läufer noch die zweite Runde von 9 Kilometern zurücklegen mussten, bog Jon Paul schon in Richtung Ziel auf den Sportplatz des Lufthansa SV ab. 1:12:24 Std. zeigte die LED-Uhr für den überlegenen Sieger der 23. BSV-Meisterschaften im Halbmarathon an. Damit unterbot er die bisherige Bestleistung aus dem Jahr 1993 von Ralf Görke / Tchibo um eine halbe Minute. Auf den letzten Kilometern konnte sich Jean Pierre de Lannoy von Johannes Wittmar lösen. 1:16:47 bzw. 1:17:44 Std. lauteten die Zeiten der zweit- und drittplatzierten Läufer.

Bei den Damen baute Katharina ihre Führung stetig aus und überquerte als souveräne Siegerin ebenfalls mit neuen BSV-Rekord von 1:23:41 Std. die Ziellinie. Britta Giesen / Laufwerk freute sich nach 1:31:05 über ihren zweiten Platz. Berrin Otto, ständig begleitet von ihrem Spartenleiter

Jens Gauger, lief eine Minute später auf den dritten Podestplatz.

Auch auf den folgenden Plätzen wurden gute Leistungen erzielt. So gewann Luis Rubiales Jimenez / SG Zoll als ältester Teilnehmer seine AK M 75 in ausgezeichneten 1:47:08. Deutlich unterboten Ursel Müller/Philips LG und Michael Nigmann/Airbus SG mit 2:25:20 bzw. 2:18:20 Std. das Zeitlimit von 2,5 Stunden.

Mit deutlichem Vorsprung gewann das favorisierte Siemens-Trio Jean-Pierre de Lannoy, Peter Langfeld und Ralf Härle die Mannschaftswertung, gefolgt vom Laufwerk-Trio Jon Paul Hendriksen, Frank Giese und Helge Meise. 3:54:17 bzw. 4:04:23 Std. ergab die Addition der Zeiten. Platz drei mit 4:12:40 Std. unter 26 Teams sicherten sich die OTTO-Läufer Johannes Wittmar, Jens-Gerrit Becker und Hans-Georg Spliethoff. Sechs BSGen wetteiferten um die Podestplätze bei den Damen. Mit dem BSV-Meistertitel konnte sich das Laufwerk mit Britta Giesen, Ilka Tempel und Christiane Angerer in 4:55:45 Std. schmücken. Airbus flog in der Besetzung Karin Nentwig, Andrea Mohnsame und Kirsten Hallmann mit 5:01:04 Std auf Platz zwei. Silke Brose und Melanie-Maren Schrotten freuten sich, dass sie dank der herausragenden Zeit ihrer Mannschaftskameradin Katharina Josenhans den Ehrenpreis für ihren dritten Rang in einer Gesamtzeit von 5:17:42 erhielten.

Alle erfolgreichen Teilnehmer wurden mit einer Medaille belohnt, die Damen zusätzlich mit einer

gelben Rose. Wer viel läuft, der muss auch sehr viel trinken. Ein Mangel an Flüssigkeit führt sehr schnell zu Leistungseinbußen und zu einer verzögerten Erholung nach der Belastung. Der Veranstalter war sich natürlich seiner Fürsorgepflicht bewusst. Nach dem Zieldurchlauf erfrischten sich die Aktiven am Getränkestand mit Tee und Wasser. Dass Bier gut für Ausdauersportler ist, diese auch von Medizinern bestätigte Erkenntnis beherzigten die Betriebssport-Leichtathleten. Dankbar zur Kenntnis genommen wurde der Hinweis, dass die beliebte Gerstenkaltschale (Freibier) gesponsert wird.

Gewohnt zügig erfolgte die Auswertung der Ergebnisse, wenige Minuten nachdem der letzte Läufer das Ziel erreicht hatte, lag die Ergebnisliste für die Siegerehrungen der Gesamt- und Altersklassenwertungen vor. Sportreferentin Helga Fülcher und LSV-Spartenleiter Ralph Behrens zeichneten die drei Erstplatzierten der Gesamtwertungen mit gläsernen Ehrenpreisen aus. Im Anschluss wurden Sieger und Platzierte der Altersklassen-Wertungen der 23. BSV-Meisterschaften im Halbmarathonlauf mit Gold-, Silber- und Bronzemedallien ausgezeichnet.

Für ihren Einsatz bedankten sich die Organisatoren bei den vielen Helfern, ohne die eine derartige Veranstaltung nicht durchführbar ist, mit einer Einladung zum Brunch im LSV-Clubheim.

Man ließ die zurückliegenden Stunden noch einmal Revue passieren mit dem Fazit: es war wieder eine gelungene Veranstaltung. Eine Verbesserung erhofft man sich jedoch für das nächste Jahr: Eine Steigerung der Teilnehmerzahlen, denn die Wege und Straßen am Flughafen sind breit genug, um auch größeren Feldern ein einwandfreies Lauferlebnis zu gewährleisten!

(Orlo)

Katharina Josenhans sorgt für eine Sensation



LEICHTATHLETIK Am Samstag, den 05.04.2014 fand der Philips Waldlauf zum 49ten Male im Niendorfer Gehege statt. Er bildete traditionsgemäß wieder den Abschluss der diesjährigen BSV-Waldlaufserie. Das Team um Chef-Organisator Kuddl Voss leistete erneut ganze Arbeit. Die Zeitnahme (über einen Laufchip am Fuss) erfolgte durch ein neues und jetzt auch eigenes Zeiterfassungsgerät. Verantwortlich dafür war Hartmut Sickart, der diese Aufgabe bei allen BSV-Waldläufen in dieser Saison übernahm.



Startaufstellung

Auf der Mittelstrecke gab es eine Sensation durch Katharina Josenhans von der BSG Elbe-Sport. Nur eine Woche nach ihrem BSV-Rekord im Halbmarathon siegte sie auf der Mittelstrecke noch vor dem ersten Mann. Das gab es in der langen Geschichte der BSV-Waldläufe noch nie. Zwar gewann mit Andrea Diethers vor Jahren auch schon mal eine Frau auf der Kurzstrecke „Overall“, doch die startete damals außer Konkurrenz. Herzlichen Glückwunsch an Katharina. Die Langstrecke wurde von Rebekka Trukenmüller (Trionik) und Jean-Pierre de Lannoy (Siemens) gewonnen.

Geehrt wurden auch Brigitte Härtel (Commerzbank) und Klaus Körber (Haspa), beide nahmen zum 40ten Male in Folge an diesem Lauf teil. Unglaublich und klasse.

Zum Bacardi Cup, dem Laufwettbewerb, der alle Starts in dieser Waldlauf-Saison berücksichtigt, schrieb mir sein Erfinder Ulli Krastev folgendes: 24 Starts und 24 Zielankünfte konnten in diesem Jahr 5 Damen und 13 Herren für sich verbuchen. Allesamt kamen sie so auf 162,96 km. Erstmals bei

den Damen vorn: Lotta Schlickewei (AK Altona). Christin Heinsohn (Berenberg Bank), Marika Berels (Lufthansa), Gabi Leifels (Siemens) und Frauke Kamlage (Signal Iduna) erreichten die Plätze 2 – 5. Bei den Herren konnte erstmals in neun Jahren der Titel verteidigt werden: Carsten Jaekel (DESY) gelang es. Auf den weiteren Plätzen, sortiert nach BSG: Thorsten Kiehl, Carlos Gonzales-Escribano, Michael Trümper und Tobias Knaack (alle Airbus), Jörg Sievers, Klaus Unterspahn und Jörn Schwenck (HSH) Nordbank, sowie Uwe Neumann (Finanzamt Blankenese), Konrad Weinrich (Philips LG), Peter Tilch (HPA), Jan Manthei (Signal Iduna) und Gerd Stadter (Laufwerk).

Dem aufmerksamen Leser ist aufgefallen, dass es keine 3 einer BSG mit je 100% in diesem Jahr gibt. Aber es gibt eine BSG, die es allein auf 470,09 km im Team geschafft hat. In der Besetzung Frauke Kamlage, Jan Manthei und Dietmar Scharf gelang der Signal Iduna erstmals der große Wurf! Allen einen herzlichen Glückwunsch!

Ausblick

Die Jubiläumssaison des Athletico Bacardi Wintercrosspokals steht an. Zum 10. Mal zählen wir wieder jeden Meter

(Hartmut Sickart)

70 Jahre und kein bisschen leise

KORREKTUR Lieber Orlo, da habe ich Dich doch in der letzten Ausgabe der Sport im Betrieb

um einen Tag älter gemacht als Du wirklich bist. Selbstverständlich hast Du Deinen 70. Geburts-

tag am 07.01.2014 gefeiert. Für mich und auch für die übrigen Leichtathleten im BSV bleibst

Du unser ORLO, egal wie alt Du bist!

(Liane Finnern)

Gesundheitstage mit Fit-And-Bounce® Bewegte Pausen mit dem Minitrampolin

GESUNDHEITSTIPP Unsere 10-minütigen Bewegungs-Einheiten bieten einen ersten Einblick in die Möglichkeiten von Fit-And-Bounce®. Sie sind geeignet als „bewegte Pause“ zwischendurch, da alle Angebote in üblicher Kleidung ohne Schuhe durchgeführt werden. Im Rahmen eines Gesundheitstages werden pro „bewegte Pause“ 20 Minuten inklusive Teilnehmerwechsel, Aufbau und Einleitung eingeplant.

Pause I: Neue Energie tanken

Nach sehr konzentrierter Arbeit oder starker psychischer Belastung benötigt der Körper eine Phase der Regeneration, um sich neuen Herausforderungen stellen zu können. In der Pause „Neue Energie tanken“ nutzen wir das Mini-trampolin, um wieder in Schwung zu kommen und den Körper zu aktivieren. Die so gewonnene Energie hilft, sich frisch und erholt weiteren Aufgaben zu widmen.

Pause II: Den Ausgleich suchen
Berufliche Anforderungen bedeuten meist eine einseitige Alltagsbelastung. Regelmäßige Pausen und gezielte Gymnastik wirken dem entgegen. In der Pause „Den Ausgleich suchen“ nutzen wir das Minitrampolin, um den Alltags-Einseitigkeiten mithilfe von Pausen-Bewegungen zu begegnen und sinnvolle Gymnastikübungen in den Arbeitsalltag zu integrieren.

Pause III: Die Mitte finden

Unsere Arbeit verlangt häufig eine hohe Flexibilität und Vielseitigkeit, große Aufmerksamkeit und insbesondere erfolgreiches Multitasking. In der Pause „Die Mitte finden“ nutzen wir das Minitrampolin, um den Rumpf und den Rücken zu stabilisieren, ins Lot zu kommen, die Körpermitte wieder bewusst zu erleben und die muskuläre Arbeit in die Aufrichtung zu unterstützen.

Pause IV: Zur Ruhe kommen

Oftmals gibt es im Arbeitsalltag Situationen, die sehr viel oder manchmal auch zu viel von uns abfordern. In der Pause „Zur Ruhe kommen“ nutzen wir das Minitrampolin, um den Körper zu lockern, die Seele baumeln zu lassen, den Geist zu entlasten und die Atmung fließen zu lassen. Alles in allem schalten wir hier einfach mal auf Entspannung um.



Leidenschaften wecken und mit dem Bewegungs- Virus infizieren

INTERVIEW Oliver Stief ist Vertriebschef der DAK-Gesundheit in Hamburg und noch dazu leidenschaftlicher Extrem-Ausdauersportler. Er bestritt schon unzählige Marathons, diverse Ultramarathons, 24-Stunden-Radrennen sowie acht IRONMAN-Wettkämpfe. In unserem Interview erzählt er uns, warum gerade die DAK-Gesundheit als Partner des Betriebssportverbandes Hamburg, fungiert.

Herr Stief, wie sind sie zum Gesundheitspartner für den Betriebssportverband in Hamburg geworden?

Die DAK-Gesundheit tritt als Gesundheitspartner auf verschiedenen Events auf. In diesem Zusammenhang ergaben sich immer wieder Verbindungen zum Hamburger Firmensport. Da ist ein guter Kontakt zum Betriebssportverband schon fast unausweichlich. Es gibt

viele gemeinsame Schnittmengen, denn wir wollen beide das Gleiche: Menschen mit spannenden Angeboten erreichen, deren Leidenschaften wecken und mit dem Bewegungs-Virus infizieren.

Genau, der BSV Hamburg und die DAK-Gesundheit haben die gleichen Ziele. Aber warum fungiert die DAK-Gesundheit als Gesundheitspartner ausgerechnet im Firmensport?

Die DAK-Gesundheit hat sich zur Aufgabe gemacht, die gesunde Lebensweise ihrer Kunden zu fördern. Am Arbeitsplatz oder im direkten Umfeld sind sie besonders gut erreichbar. Wir verbringen dort die meiste Zeit des Tages. Da bietet es sich an, mit ganzheitlichen Ansätzen genau dort zu beginnen.

Herr Stief, Sie sagten, dass sie die gesunde Lebensweise Ihrer



DAK
Gesundheit

Kunden fördern wollen. Wie gestaltet die DAK-Gesundheit das?

Wir unterstützen unsere Kunden beispielsweise mit aktiven Pausengestaltungen im Berufsalltag. Außerdem kooperieren wir mit verschiedenen Sportpartnern und -Vereinen, organisieren Gesundheitstage in Firmen und unterstützen die Teilnahme an Sport-Events wie beispielsweise dem Gladiators-Cup oder dem B2Run-Firmenlauf, der regelmäßig in der Hamburger Imtech-Arena stattfindet.

Aber die DAK-Gesundheit belohnt auch die Eigeninitiative ihrer Kunden, richtig?

Richtig! Eigeninitiative beugt nicht nur Krankheiten im Alter vor, sie wird auch belohnt. Wir haben uns mit einem umfangreichen Tarifangebot auf die Bedürfnisse von berufstätigen Hobbysportlern spezialisiert.

Wer also regelmäßig Sport treibt und wenige weitere Voraussetzungen erfüllt, der sichert sich Prämien von bis zu 600 € jährlich. Ein Wechsel zur DAK-Gesundheit kann sich also finanziell lohnen!

Das klingt beeindruckend! Es scheint, die Kunden der DAK-Gesundheit befinden sich in guten Händen. Vielen Dank, Herr Stief, für das nette Interview und weiterhin viel Erfolg auf beruflichem und sportlichem Wege.

Falls unsere Leser mehr über einen Krankenkassenwechsel zur DAK-Gesundheit oder deren Initiative im Hamburger Betriebssport erfahren möchten, informieren Sie sich unter <http://www.dak.de> oder schreiben eine E-Mail an: oliver.stief@dak.de



Anmeldeschluss
17.08.2014

BETRIEBSSPORT
VERBAND HAMBURG



Partner für Sport, Fitness und Gesundheit

BSV Fitnesswochenende vom 24. – 26.10.2014 im Seehotel Boltenhagen****

Walking oder Jogging am Ostseestrand, Aqua-Training oder Cardiofit fördern die Ausdauer, die Muskeln straffen sich beim Body Workout und Rücken-Fitness. Stretch & Relax sowie Entspannungskurse runden das Programm ab und lassen Sie wieder tief durchatmen. Schwimmen oder Saunieren ergänzen das Fitnessangebot, zusätzlich lassen sich Massage- oder Kosmetik- und Therapieanwendungen buchen.

Anmeldung und Informationen: [Melanie Gutzeit](mailto:Melanie.Gutzeit@bsv-hamburg.de) | Tel.: 040 – 23 85 79 62 | melanie.gutzeit@bsv-hamburg.de

VORANKÜNDIGUNG

4. Perspektivischer Fachkongress für Gesundheit und Bewegungsmotivation

„Betriebliche Zukunft in Motion“

Dienstag, den 7. Oktober 2014 von 10 bis 16 Uhr,
CCH – Congress Center Hamburg, Saal 4 und Saal 6

Auf folgende Themen dürfen Sie sich freuen: Erlebnisvortrag „Sehen“, Podiumsdiskussion mit drei großen Betriebssportgemeinschaften, „Stress“, „Gesundheitsgerechter Führungsstil“, „Betriebsverpflegung“, und viele mehr ...

Preise für Besucher: Die Kongressgebühr beträgt insgesamt 60,- € pro Person inkl. Pausensnacks und Getränke

Auszug aus der Ausstellerliste mit ca. 50 Ausstellern: DAK, BARMER GEK, JESI! Die Bewegungsschmiede, B2RUN, Biobob, Firmenfitness Franke, SomaVida, Verband für Turnen und Freizeit, NaturellPower, Die Erlebniswerft, Fürstenberg Institut und weitere.

Preise für Aussteller: 4m² (300,- € zzgl. MwSt.) bis 8m² (600,- € zzgl. MwSt.) inkl. Snacks und Getränke

BETRIEBSSPORT
VERBAND HAMBURG



Partner für Sport, Fitness und Gesundheit

Anmeldung und Informationen:

Melanie Gutzeit
Betriebssportverband Hamburg e.V.

Tel.: 040 – 23 85 79 62
melanie.gutzeit@bsv-hamburg.de

Ab 2014 sind neue „Spendenformulare“ zwingend! Oder: Nach 2013 schon wieder neue Formulare!



RECHT] Steuerzahler können bei ihrer Steuererklärung „Spenden“ als steuermindernde Ausgaben geltend machen (§§ 10b, 34g Einkommenssteuergesetz-EStG), wenn der Spender vom Spendenempfänger eine nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck erstellte Zuwendungsbestätigung erhalten hat (R10b.1 zu § 10b EStG). Nachdem bereits seit dem 01.01.2013 neue Formulare zu verwenden waren, hat das Bundesministerium der Finanzen wegen der Änderungen durch das „Ehrenamtsstärkungsgesetz“ nunmehr wieder neue Formulare herausgegeben (BMF-Schreiben vom 07.11.2013).

Die vom Bundesministerium veröffentlichten Muster für Zuwendungsbestätigungen sind verbindlich (§ 50 Absatz 1 Einkommenssteuereinführungsvorordnung-EStDV). Die Zuwendungsbestätigungen können weiterhin vom jeweiligen zur Ausstellung berechtigten Zuwendungsempfänger anhand dieser Muster selbst hergestellt werden. In einer auf einen bestimmten Zuwendungsempfänger zugeschnittenen Zuwendungsbestätigung müssen nur die Angaben aus den veröffentlichten Mustern übernommen werden, die im Einzelfall einschlägig sind. Die in den Mustern vorgesehenen Hinweise zu den haftungsrechtlichen Folgen der Ausstellung einer unrichtigen Zuwendungsbestätigung und zur steuerlichen Anerkennung der Zuwendungsbestätigung sind stets in die Zuwendungsbestätigungen zu übernehmen.

Wie bisher schon sind die Wortwahl und die Reihenfolge der vorgegebenen Textpassagen in den Mustern beizubehalten, Umformulierungen sind unzulässig.

Auf der Zuwendungsbestätigung dürfen weder Danksagungen an den Zuwendenden noch Werbung für die Ziele der begünstigten Einrichtung angebracht werden. Entsprechende Texte sind jedoch auf der Rückseite zulässig. Die Zuwendungsbestätigung darf die Größe einer DIN A4-Seite nicht überschreiten.

Neu ist, dass es ausdrücklich zulässig ist, den Namen des Zuwendenden und dessen Adresse so untereinander anzuordnen, dass die gleichzeitige Nutzung als Anschriftenfeld möglich ist. Die Verwendung eines Briefpapiers mit einem Logo, Emblem oder Wasserzeichen der Einrichtung ist sowohl der zugewendete Betrag ist sowohl in Ziffern als auch in Buchstaben zu benennen.

Außerdem ist nun die Zeile: „Es handelt sich um den Verzicht auf die Erstattung von Aufwendungen Ja Nein “ stets in die Zuwendungsbestätigungen über Geldzuwendungen/Mitgliedsbeiträge zu übernehmen und entsprechend anzukreuzen.

Mit dem Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes vom 21.03.2013 wurde mit § 60a AO die Feststellung der satzungsmäßigen Voraussetzungen eingeführt. Das Finanzamt prüft dann, ob die Satzung des jeweiligen Vereins oder Verbands den gesetzlichen Voraussetzungen für die Erteilung der Steuerbefreiung aufgrund der Förderung gemeinnütziger, mildtätiger oder kirchlicher Zwecke entspricht und erteilt gegebenenfalls einen entsprechenden Bescheid. Dieses Verfahren löst die so genannte vorläufige Bescheinigung neu gegründeter Organisationen ab. Diese neu gegründeten Vereine

und Verbände haben natürlich in ihren Zuwendungsbestätigungen die Daten des Bescheides nach § 60a AO anzugeben.

Ist dem Verein bisher weder ein Freistellungsbescheid noch eine Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid erteilt worden und sieht der Feststellungsbescheid nach § 60a AO die Steuerbefreiung erst für den nächsten Veranlagungszeitraum vor (§ 60 Absatz 2 AO), sind Zuwendungen erst ab diesem Zeitpunkt nach § 10b EStG abziehbar. Zuwendungen, die vor Beginn der Steuerbefreiung nach § 5 Absatz 1 Nummer 9 KStG erfolgen, sind steuerlich nicht begünstigt, da der Verein oder Verband in diesem Zeitraum nicht die Voraussetzungen des § 10b Absatz 1 Satz 2 Nummer 2 EStG erfüllt. Zuwendungsbestätigungen, die für Zeiträume vor der Steuerbefreiung ausgestellt werden, sind daher unrichtig und können eine Haftung des Ausstellers auslösen.

Die neuen Muster für Zuwendungsbestätigungen werden als ausfüllbare Formulare unter <https://www.formulare-bfinv.de> zur Verfügung stehen.

Es wird seitens der Finanzverwaltung nicht beanstandet, wenn bis zum 31.12.2014 die bisherigen Muster für Zuwendungsbestätigungen verwendet werden.

Grundsätzlich sind aber bereits seit dem 07.11.2013 die neuen Muster zu verwenden.

Sie sollten darauf zu achten, immer die aktuellen Formulare zu verwenden. Denn wenn einmal ein Spender seine an Sie erbrachte Spende vom Finanzamt nicht anerkannt bekommt, weil Sie das falsche Formular verwendet haben, dann haben Sie diesen Spender sicherlich verloren.

*(Patrick R. Nessler,
Rechtsanwalt,
St. Ingbert*)*

**) Rechtsanwalt Patrick R. Nessler ist seit 2004 Generalsekretär des Deutschen Betriebssportverbandes e. V. und seit 2005 der Vorsitzender des Ausschusses für „Aus- und Weiterbildung“. Bereits seit 2000 gehört Rechtsanwalt Nessler dem Arbeitskreis „Leitbild“ des DBSV an.*



Rechtsanwalt Patrick R. Nessler
DBSV-Generalsekretär
Kastanienweg 15
66386 St. Ingbert
Tel.: 06894 / 9969237
Fax: 06894 / 9969238
Patrick.Nessler@Betriebssport.net

Veranstaltungskalender des Betriebssportverbandes Hamburg e.V.

Allgemein	31.08.2014	Tag des Betriebssports	LSV Sportanlage
	10.09.2014	Azubitag	BSV Hamburg
	07.10.2014	4. Fachkongress	CCH
	08.10.2014	DBSV Workshop BGF	DAK Hamburg
	24. – 26.10.2014	BSV-Fitnesswochenende	Boltenhagen
Bowling	03.06.2014	SLV	BSV Hamburg
	07. – 09.06.2014	Internationales Städte Turnier	Frankfurt
	14.06.2014	„Opernball“	Glückstadt
Handball	16.06.2014	SLV	BSV Hamburg
Kegeln	14.06.2014	Matjesturnier	Glückstadt
LA	04.06.2014	BSV-Abendsportfest	Hammer Park
	18.06.2014	Hamburger Meisterschaften 1. Tag	Jahnkampfbahn
	21.06.2014	Hamburger Meisterschaften 2. Tag	Jahnkampfbahn
	27.06.2014	11. Wedeler Deichlauf / 3. Lauf BSV-Sommer-Cup	Wedel
Rad	27.07.2014	RTF der RG BSV Hamburg	Lohbrügge, Hamburg
	24.08.2014	Vattenfall Cycloclassics mit Betriebssport-Wertung	Hamburg
Segeln	06. – 09.06.2014	Nordseewoche	Nordsee
	21.06.2014	Alsterregatta	Alster
Volleyball	17.06.2014	SLV	BSV Hamburg
	11.10.2014	DT. Betriebssportmeisterschaft	Hamburg



Kontakte auf einen Blick:

PRÄSIDIUM

Meyer, Bernd (Präsident)
Tel. 040 - 270 22 27
Semperplatz 3, 22303 Hamburg
willmey@t-online.de

Rixen, Erwin (Vizepräsident)
Tel. 040 - 713 11 23
Möllner Landstraße 54 d,
22113 Oststeinbek
erwin.rixen@t-online.de

Wabner, Klaus (Referent für Finanzen)
Tel. 040 - 789 160-12
Goldbekufer 32, 22303 Hamburg
k.wabner@peute.de

Finnern, Liane
(Referentin für Öffentlichkeitsarbeit)
Mob. 0174 - 944 07 75
Finkenstieg 26, 25335 Elmshorn
l.finnern@web.de

Fülscher, Helga (Sportreferentin)
Tel. 040 - 59 76 55
Struckholt 4, 22337 Hamburg
h.u.h.fue@arcor.de

Smarsly, Detlev (Sportreferent)
Tel. 040 - 551 76 45
Seesrein 10b, 22459 Hamburg
detlev@smarsly.com

Strube, Torsten (Sportreferent)
Mob. 0172 - 53 40 742
tstrube@tstrube.de

Holdhoff, Alfred (Referent für
Sonderaufgaben)
Tel. 040 - 657 05 72
Fax 0911 - 308 442 44 77
Mellmannweg 30, 22041 Hamburg
aholdhoff.bsv@gmail.com

Landmesser, Gerhard
(Referent für Rechtsangelegenheiten)
Tel. 040 - 32 32 83 15
Jungfernstieg 1, 20097 Hamburg

BSV-GESCHÄFTSFÜHRER

Lengwenat-Hahnemann, Ulrich
(Geschäftsführer)
Tel. 040 - 23 37 77
Wendenstr. 120, 20537 Hamburg
ulrich.lengwenat-hahnemann@bsv-
hamburg.de

EHRENRAT

Christoffers, Alfred (Sprecher)
Tel. 040 - 641 03 88
Haldesdorferstraße 116g
22179 Hamburg

Aurin, Ingo
Inselmann, Uwe
Klages, Bernd
Mühlert, Jürgen
Siedhoff, Johannes
Vielhauer, Hans-Günther

BERUFUNGS-AUSSCHUSS

Moos, Ansgar (Vorsitzender)
Tel. 040 - 721 43 37
Möörkenweg 10, 21029 Hamburg
An.moos@t-online.de

Augsburg, Günter (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 523 75 33
Hermann-Löns-Weg 39
22848 Norderstedt

Breuer, Dieter
Hagendorf, Sieglinde
Matthiessen, Uwe

BETRIEBSSPORT-CASINO

Karsten Marsch
Tel. 040 - 23 68 72 40
Wendenstraße 120
20537 Hamburg
www.betriebssportcasino.de

AUSSCHÜSSE

Badminton

Neumann, Carsten (Vorsitzender)
Tel. 040 - 70 10 49 36
Höpenstraße 83, 21217 Seevetal
casaneumann@gmx.de

Salzer, Jörg (stv. Vorsitzender)
Tel. 04162 - 900 633
Mob. 0171 - 35 92 361
josa@kabelmail.de

Bowling

Großmann, Wolfgang (Vorsitzender)
Tel. 040 - 64 94 02 10
Fax 040 - 64 94 02 11
Hirsekamp 25, 22175 Hamburg
ws.grossmann@t-online.de

Schmoock, Sigrid (stv. Vorsitzende)
Tel. 040 - 23 666 272 (g)
Tel. 040 - 722 54 07
Reinskamp 20, 22117 Hamburg

Casting

Walther, Michael (Vorsitzender)
Tel. 040 - 640 64 60
Kunastr. 22
22393 Hamburg
casting_bsv@email.de

Peters, Klaus-Dirck (stv. Vorsitzende)
Tel. 040 - 84 36 73
Vattenfall

Chorsingen

Bauersachs, Gisela (Vorsitzende)
Tel. 040 - 58 35 68
bauersachs-hamburg@t-online.de

Otto, Peter (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 82 67 51
ip.otto@gmx.de

Drachenboot

N.N. (Vorsitzender)

N.N. (stv. Vorsitzender)

Faustball

Frohwirt, Holger (Vorsitzender)
Tel. 040 - 608 41 58
Blaubeerenstieg 18, 22397 Hamburg

Andrae, Günter (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 551 14 76
Fax 040 - 55 54 95 21
Turonenweg 42, 22459 Hamburg
gandrae@arcor.de

Fitness und Gesundheit

Gutzeit, Melanie
Tel. 040 - 23 85 79 62
BSV Geschäftsstelle
melanie.gutzeit@bsv-hamburg.de

Fußball

Kichniawy, Milton (Vorsitzender)
Tel. 040 - 233 777
info@bsv-hamburg.de

Rohde, Roland (stv. Vorsitzender)
roland.rohde@vattenfall.de

Fußball-Schiedsrichter

Meyermann, Manfred (Vorsitzender)
Fussball-schiris@bsv-hamburg.de

Stiehl, Manfred (stv. Vorsitzender)
Manfred.stiehl@alice-dsl.de

Golf

Lapp, Stephan (Vorsitzender)
Tel. 040 - 46 00 87 85
stephan.lapp@gmx.de

Schaller, Jochen (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 47 81 53
jooochen@aol.com

Handball

Melcher, Reiner (Vorsitzender)
Tel. 04101 - 404 850
Heideweg 104 a, 25469 Halstenbek
r-melcher@t-online.de

Maack, Horst (stv. Vorsitzender)
Tel. 04532 - 51 83
Amselweg 40, 22941 Bargteheide

Kartssport

Fischer, Mirco (Vorsitzender)
Mob. 0176 - 61 96 71 43
kontakt@kartliga-hamburg.de

Schäfing, Benjamin (stv. Vorsitzender)
benjamin.schaeffing@gmail.com

Kegeln

Selvert, Monika (Vorsitzende)
Tel. 040 - 429 178 60
Fax 040 - 429 178 61
Birkenau 10, 22087 Hamburg
m.selvert-sportkegeln@gmx.de

van Remmen, Karin (stv. Vorsitzende)
Tel. 040 - 54 64 24
Nienredder 11a, 22527 Hamburg
karin.van.remmen@gmx.de

Leichtathletik

Orlowski, Bernd (Vorsitzender)
Tel. 040 - 89 59 44
Woyschweg 37, 22761 Hamburg

Schröder, Birger (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 4156 23 54 (g)
b.schroeder@ndr.de

Radsport

Schwarz, Manfred (Vorsitzender)
Tel. 040 - 401 658 35
Fax 040 - 51 31 14 84
radmanne@gmx.de

Bruder, Christian (stv. Vorsitzende)
Mob. 0151 - 10 81 44 06
ch.bruder@ndr.de

Rudern

Reidt, Armin (Vorsitzender)
040 - 4124 70 70 (g)
Armin.reidt@si-bausparen.de

Schach

Kaliski, Achim (Vorsitzender)
Tel. 040 - 4 28 04 22 43
Setzergasse 5, 22117 Hamburg
Achim.Kaliski@arcor.de

Maifeld, Uwe (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 4 28 88 07 29
uwe.maifeld@hamburg.de

Schwimmen

Quade, Andreas (Vorsitzender)
Tel. 040 - 63 76-24 40 (ERGO)
Fax 040 - 63 76-25 59
Überseering 45, 22297 Hamburg
Andreas.quade@bsv-hamburg.de

N.N.
(stv. Vorsitzende)

Segeln

Strube, Torsten (Vorsitzender)
Mob. 0172 - 53 40 742
tstrube@tstrube.de
segelausschuss@bsv-hamburg.de

Hoffmann, Regina (stv. Vorsitzende)
Tel. 040 - 603 21 94
reginahoffmann.hamburg@freenet.de

Skat

Przybysz, Werner (Vorsitzender)
Tel. 040 - 56 00 99 72
weprzy@freenet.de

N.N.
(stv. Vorsitzender)

Slotcar

Beyersdorf, Daniel (Vorsitzender)
Behrendsen, Karsten (stv. Vorsitzender)
BSV-Slotcar@BSG-Generali.de

Sportschießen

Rosenfelder, Helmut (Vorsitzender)
Tel. 040 - 64 73 819
Mob. 0160 - 585 94 33
Fax 03212 - 736 86 37
Grömitzer Weg 24 b, 22147 Hamburg
helmutrosenfelder@web.de

Feil, Thorsten (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 65 80 32 61 (g)
Tel. 04192 - 81 64 56
Fax 012125 - 347 50 24
Lessingstraße 24f, 24576 Bad Bramstedt
ts.fe.@web.de

Squash

Soitwedel, Torsten (Vorsitzender)
Tel. 040 - 29 67 95
tsoltwedel@aol.com

Babisch, Achim (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 50 70 21 40
achim.babisch@lht.dlh.de

Tennis

Wilmans, Ralph (Vorsitzender)
Tel. 040 - 710 31 29
Sandkamp 7, 21465 Reinbek
rwilmans@web.de

Vogel, Roderich (stv. Vorsitzender)
Mob. 0172 - 45 414 52
BAT

Tischtennis

Gerhard, Jürgen (Vorsitzender)
Tel. 040 - 553 43 79
Fax 040 - 55 77 94 51
Ebeersreye 104, 22159 Hamburg
juergen.gerhard@hanse.net

Conradi, Norbert (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 693 01 71
Fahrenkrön 91, 22179 Hamburg
Norbert.conradi@hamburg.de

Triathlon

Hahn, Ronald (Vorsitzender)
Mob. 0173 - 608 78 43
ronald.hahn@bsv-triathlon.de

Hübert, Susann (stv. Vorsitzende)
Tel. 04103 - 88 99 3
susann.huebert@bsv-triathlon.de

Volleyball

Kaspereit, Thilo (Vorsitzender)
Tel. 040 - 63 96 44 03
thilo.kaspereit@vattenfall.de

Seebrandt, Torsten (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 63 76 41 85
torsten.seebrandt@ergo.de